

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Erhebt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Ja. 193.

Bezirks-Hermsprecher No. 52.

Samstag, den 25. April.

Bezirks-Hermsprecher No. 52.

1896.

Grösstes Magazin für feine Parfümerien und Toilette-Artikel.

Bürsten — Käämme — Schwämme.

Specialitäten in Schildpatt- u. Elfenbein-Waaren.

Wiesbadens grösste und eleganteste Haarschneide-, Frisir- u. Rasir-Salons

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

Inhaber: **Ed. Rosener**, Coiffeur-Parfumeur.

Grösstes Lager feiner Wiener u. Offenbacher Lederwaaren.

Specialität: Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung.

Mitgliedern des Waarenhauses für Armee u. Marine werden meine Magazine ganz besonders empfohlen. 5515



CARL GRÜNIC WIESBADEN-Kirchhof 33

empfehl't bei billigsten Preisen

sämmtl. Neuheiten der Saison in reichster Auswa h.

TAPETEN INOLEVM

Specialitäten:

Englische Tapeten u. aparte Tapeten-Decorationen. Muster und Voranschläge jederzeit franco. 1979

Specialität:

Herren-Hemden

nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Ad. Lange,

Langgasse 16.

2186

Apfelwein.

50 Sectol. prima Apfelwein, 9er u. 9er Jahrgang, werden wegen schneller Räumung des Kellers billig abgegeben. Näh. beim Stübermeister **Ries**, Friedrichstraße 12.



12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Die anerkannt besten englischen Tennis-Schläger von Ayres & Elsto in grosser Auswahl stets vorrätig, ebenso Lawn-Tennis-Bälle, getheerte Lawn-Tennis-Netze etc. etc.

Uebernahme compl. Ausstattungen von Lawn-Tennis-Plätzen.

Ferner empfehle alle vorkommenden Sommer- u. Gartenspiele, als: Croquets für Kinder und Erwachsene, 4, 6 und 8 Spieler, Bocciaspiele, Baumelkegel- u. Hasenkegelspiele, Ring- u. Hakenwerfen, Crickets, Reif- und Grazienspiele, Volant- oder Federballspiele etc. etc. Sport-

wagen, alle guten Fabrikate, in jeder Ausführung u. jeder Preislage stets vorrätig. Verstellbare Sportwagen, Sand-, Heu- u. Rüstwagen, Schubkarren in Eisen u. Holz etc. Turn-Apparate, Gartenwerkzeuge, Knaben-Velocipedes.

Verkauf zu streng reell billigsten, aber festen Preisen. Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

5085

Mineral-
 Wasser-
 Kurort
 Wiesbaden

Schwarzwald-Bad Teinach

Reizende Sommerfrische, renomm. Mineral-
 quellen bes. wirksam geg. Blutarmuth, Nerven-
 und Frauenkrankheiten, Verdauungsstörungen,
 Gicht, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc.
 Das Bad-Hôtel wurde vollst. renov., electr. Beleuch-
 tung. Ausgezeichnete Verpflegung. Pension excl.
 Zimmer 5 Mark. Zimmer von 2 resp. 3 Mark ab.
 Badearzt K. Hofrat Dr. Wurm. Saison v. 15. Mai bis 1. Okt.
 Ludwig Bauer, Besitzer der Mineralquellen, der Curanstalten und des Bad-Hôtels.

Mineral-
 Wasser-
 Kurort
 Wiesbaden

Berliner
Gewerbe-Ausstellung 1896
 und
Deutsche Fischerei - Ausstellung * Deutsche Colonial - Ausstellung
Kairo * Alt-Berlin * Vergnügungspark.
 I. Mai bis 15. October.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
 dem Hause (Abonnenten billiger) empfiehlt von 1 Mk. an in und außer
 Weinrestaurant Taunusstraße 43. 1522

Philipp Hahn,
 Conditorei und Café,
 Taunusstrasse 55, gegenüber der Röderstrasse,
 empfiehlt täglich frisch:
Kaffee-, Thee- und Wein-Gebäck.
Grösste Auswahl in Torten.
 Specialität: Baumkuchen.
 Bestellungen jeder Art werden sauber und
 pünktlich ausgeführt.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Colonial-
 und Delicatessen-Geschäft Moritzstraße 44 von
H. Sperling käuflich übernommen habe und bitte ganz be-
 sonders die verehrliche Nachbarschaft um geneigten Zuspruch, indem
 ich nur frische gute Waare zu streng realen Preisen führe.

Mit Hochachtung
Moritz Fischer,
 Moritzstraße 44.

THEE,

eigener Import, in allen Preislagen
 empfiehlt 5061

J. Steffelbauer,
 Langgasse 32, im „Adler“.

E. Brunn, Weinhandlung
 (gegr. 1857),
 Adelhaidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
1893^{er} Trabener Mosel à 50 Pf.
 per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne
 Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-,
 Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen. 3485

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz von
Maggi's Suppenwürze, um augenblicklich jede,
 auch nur mit Wasser und Eitlagen her-
 gestellte Suppe überraschend gut und
 kräftig zu machen. Zu haben bei
J. C. Keiper,
 Kirchgasse.
 Bestens empfohlen werden Maggi's practische Siebhähnen zum
 Parfümieren und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. 449

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
 sind die beste und billigste Hafer Speise.
Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
 werden nur nach deutschem Gewicht verkauft,
 alle amerif. und engl. Pakete enthalten 10 %
 weniger. 4876

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
 sind die einzig richtige, ärztlich empfohlene
 Nahrung für Kinder und Magenleidende.
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Br. junge Schnitt = Bohnen

1 Pfd.-Büchse 26, 30, 35 u. 40 Pf.,
 2 " " 36, 40, 50 u. 60 Pf.,
 5 " " - 80, 95 u. 115 Pf.

Br. Brech = Wachs = Bohnen

2 Pfd.-Büchse 60 Pf.,
 3 " " 88 Pf.,
 4 " " Wt. 1.10,
 5 " " Wt. 1.25,

bei Abnahme von 10 Büchsen 5 % Rabatt,
 empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Neue algerische
Bisquitkartoffeln Pfd. 20 Pf.
Neue Malta-Kartoffeln Pfd. 15 Pf.
Neue Matjeshäringe 25 Pf. 5282
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. April.

44. Jahrgang. 1896.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigsparkasse.** Bureau Stadtkasse. 1148

Bekanntmachung.

Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau Justizrath Dr. Leisler, Wwe., und Herr Rechtsanwalt Ernst Leisler ihr an der Hilbastraße 8 hier belegenes zweistöckig. Landhaus mit 10 Nr 54 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudesache in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. F 396

Wiesbaden, den 21. April 1896.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Körner.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. I. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, wird in dem hiesigen Stadtwald das durch den Aufstich eines neuen Weges von der Eisenbahnstation Chausseehaus nach Georgenborn sich ergebende Holz, nämlich:

- 95 Eichen-Stämme mit 21,40 Fmtr., darunter 2 Stämme von 2,96 und 1,70 Fmtr.,
- 277 Eichen-Stangen I., II. und III. Classe,
- 8 Hainbuchen-Stangen I. Classe,
- 1 Birken-Stamm,
- 87 " Stangen I., II. und III. Classe,
- 16 Fmtr. Eichen-Schichtnußholz,
- 6 " Buchen-Schichtnußholz,
- 22 " " Scheit,
- 111 " " Knüppel,
- 3900 Stück " Wellen,
- 3 Fmtr. Stockholz,
- 3 " Weichholz-Knüppel

an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 159
Der Anfang wird an der Station Chausseehaus gemacht.
Günstige Fahrgelegenheit dahin mit dem Zug 8⁴⁰ B. von Wiesbaden ab.

Biebrich, den 23. April 1896.

Der Magistrat.
In Vertr.: Wolff.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 25. cr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. F 246

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Die Proben zum IV. Concert finden regelmäßig jeden Dienstag statt.
Nächste Probe Dienstag, den 28. April, Abends 8 Uhr. F 176



Eine große Sendung
**Russisches Wild u.
Geflügel**

eingetroffen, sowie

Rennthier im Ausschnitt.

Geflügelhandlung

J. Geyer II., Grabenstraße 34.
Telephon 369. 5573

Eier, frische, zum Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1.15 M.,
100 Stück 4.50 M. Schwalbacherstraße 71.

Große Versteigerung

von

Damen-Confection.

Nächsten Dienstag, den 28., u. Mittwoch, den 29. April, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines feinen hiesigen Confections-Geschäfts nachverzeichnete Gegenstände im Saale

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2 a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

150 Capes, 100 Jaquettes, 60 Regen- und
Staubmäntel, 100 Blusen, 80 hoch-

eleg. Costüme, Morgenkleider,

Unterröcke u. dgl. m., ferner 30 Reste feiner
Herrenstoffe, abgepaßt für einzelne Hosen, so-
wie Herren- und Knaben-Anzüge.

Mache ein geehrtes Publikum ganz besonders
auf die hocheleganten Costüme aufmerksam u. be-
merke, daß sämtliche Confectionsgegenstände ohne
Rücksicht des Werthes zugeschlagen werden. F 366

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau Kirchgasse 8.



Eine frische Sendung

russ. Wild, als: Birk-, Hasel- u. Schneehühner, sowie sehr schöne Rennthierrücken, ferner sehr schöne große franz. Welschhähne, franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hähne u. Tauben empfiehlt billigt 5588

Joh. Geyer,

Hoflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg,

Sr. Kgl. Hoh. des Landgrafen von Hessen,

Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Theilnehmer der Bezirksfernsprech-Einrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

Heute Samstag Vormittag von 7 Uhr ab wird

pr. Rindfleisch pr. Pfd. 50 Pf.
bei Landwirth **Lendle,** Röberstraße 16, ausgehauen.

Verloren. Gefunden

Verloren

ein Brillant-Ohring auf dem Wege Lammusstraße,
Langgasse, Webergasse, Kurhaus. Geg. a. Belohn. abzug. Nerothal 18.

Eine goldene Damen-Uhr

mit Kette und Pincenez auf dem Wege Beaufite-Nerothal verloren.
Abzugeben gegen gute Belohnung Kellerstraße 7, Bart.

Ein Portemonnaie mit Inhalt und ein Ring verloren von Ellenbogengasse bis Kirchgasse. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 27.
Ein großer schwarzer Hund ausgelassen mit Halsband und Maulkorb. Abgeh. Dohheimerstraße 65 bei Klein.
Großer Döhrhund (Brauntiger) am Mittwoch im Nerothal entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Humboldtstraße 8.

Unterricht

Französ. Conversat. durch tüchtige Lehrerin. Quartalkurs 12 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule, Tannusstr. 13. 2403**

Gesucht wird nach Winkel (Rheingau) eine für höheres Lehrfach geprüfte evangelische Lehrerin zu zwei Mädchen. Dieselbe würde nach Uebereinkunft ein festes Gehalt beziehen, jedoch für Wohnung und alles Uebrige selbst zu sorgen haben.
Frau Dr. Caster in Winkel (Rheingau).

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!
Worbs, staatl. geprüft, wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.
 Eine gepr. erf. Lehrerin, vorz. empfohlen, franz. u. engl. Sprechend, ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Näh. Rheinstraße 61, 1. 4859**

Engl. u. französ. Unterricht wird gewissenhaft von einem Primaner erth. **Adr. sub D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.**

Geb. Französin sucht Stunden- oder Tages-Engagement. Offerten unter „Engagement“ postlagernd Berliner Hof.

Lecciones de aleman é ingles. Traducciones. English and spanish lessons. Translations. Spanische und englische Stunden. Uebersetzungen. Walkmühlstrasse 29, 1. Sprechst. 8-12 Uhr Vormittags.

Leçons et conv. fr. par une française. prix mod. L. L. posto rest.

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.
 Unterricht in allen Zweigen der **Mal- u. Zeichenkünde**, Zeichnen u. Malen nach der **Natur im Freien**. Eintritt jederzeit. **Mittwoch u. Samstag** Nachmittag f. Kinder. **Specialität: Modelliren v. Portraits** nach dem Leben, sowie nach **Todtenmasken**. Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen u. Malereien** für Kunst und Gewerbe im Auftrage. **5555**

Kathinka Zech,

Pianistin, Karlstrasse 18,
 wünscht wieder einige Stunden zu besetzen. **5472**
 Clavier-Unterr. gründl. bill. v. **Hr. Schmidt, Adberallee 94, B. 3103**
 Unterr. (Geige, Viola, Sopraue, Bariton). **Bahnhofstr. 6 1. 1. 5007**

Unserem Kursus im Zubmachen

können, da er auf Wunsch weiter ausgedehnt wird, noch einige Damen beitreten. Die Teilnehmerinnen haben Gelegenheit, für sich und ihre Angehörigen die Güte nach den neuesten Modellen geschmackvoll zu garniren, weshalb sich der Besuch dieses Kursus ganz besonders empfiehlt. **5546**
Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentabl. solid u. gut gebautes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt. Haus in guter Lage (nahe der Adolphsallee), mit 4 Etg., Vor- u. Hintergärtch., von mir selbst erbaut, Verhältn. h. auß. preisw. zu verk. — Gute Capitalanl. — **Gef. Off. unt. W. N. 175 an d. Tagbl.-Verl. 4882**
Villa Grünweg 1, in bester Kur Lage, zu Pensionszwecken besonders geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Anbau sofort zu verkaufen durch den Besitzer **Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part. 2725**
Ein rentabl. 4-stöck. Wohnhaus in guter Lage, mit Doppelw. à 4 Z., Verhältn. halber sehr preisw. zu verk. Alles verm. Mietet bei guter Verjüng. des eig. Anlagekap. 1000 Mk. Ueberschuss. **Gef. Off. unt. J. O. 295 an den Tagbl.-Verl. 5296**
Ein Wohnhaus in guter Lage mit langbestehend. gutgehend. Colonialgeschäft, seinen Mann vollst. ernährend, weg. Fränklichkeit. des Bes. preisw. zu verk. Sichere Exist. für jeden Uebernehmer. **Gef. Off. unt. J. P. 317 an den Tagbl.-Verl. 5343**

Günstige Kauf-Gelegenheit!

Villa mit Stallung, in bester Lage, ist **Wegzugs halber** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht.**

Ein älteres Haus zum Umbauen, mit über 1 Morg. Flächeninh., in seinem Villenviertel, Verhältn. halber sehr preisw. (für die feldgerichtl. Lage, eventl. noch etwas bill.) zu verk. Das Terrain eignet sich auch ganz gut für 3 kleinere Villen. Sehr bequeme Lage, nahe beim Verlehr, nahe beim Kurhaus u. Theater. **Gef. Off. u. P. J. 191 a. d. Tagbl.-Verl. 4882**
 Verhältnisse halber ein Haus in guter Lage zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**
Eine hübsche Villa i. Alleenweg, mit 9-10 Wohnz. u. anre. reich. Nebenr., schönem großen Garten (nahezu 1/2 Morg. Flächeninh.), nahe der **Wilhelm- u. Frankfurterstr.**, sehr preisw. (für 68.000 Mk.) zu verk. Alles im besten baul. Zustande. **Gef. Off. unt. R. N. 280 an den Tagbl.-Verl. 5343**

Villa

Reffingstraße 14,

zwischen Mainzer- und Victoriastraße, unweit des Auguste-Victoriabades, zu verkaufen. **Näh. Victoriastr. 29, 1. 5472**
 Größeres Haus mit nachweislich gutem Restaurant, 12-15 Logg. zimmer, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Vollständiges Inventar vorh. Anzahl. 10.000 Mk. **Näh. P. G. Rüd. Louisenstraße 17. 5472**
Ein Haus mit Thorf., gr. Hof, u. Garten (ca. 38 Ruth.) im Mittelp. d. Stadt, sehr gute Lage, Familienverh. u. außerordentl. preisw. zu verk., noch im best. baul. Zustande. — Sehr vorth. Gelegen. für Bauuntern. u. Pächter. — sowie für jeden Geschäftsm., der Platz gebraucht. — Anhang gewöhnl. günst. Beding. **Gef. Off. unt. O. J. 190 an den Tagbl.-Verl. 493**

Die Villa Möblierstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. **1871**

Haus mit Weinwirthschaft in Mainz, neu, 3 Z. in guter Vertheil. vorz. Lage, u. Bahnhof, sofort billig zu verk., rent. 500 Mk. Ueberfl. o. Stock frei. Preis 50 Mille, Anz. 5-10 Mille. Offerten unter **W. U. 398 an den Tagbl.-Verlag.**

Villen-Bauplätze

in der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Jos. Berberich, Nicolaststraße 31, 1. 4441**
 Schöne Villen-Bauplätze, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. **Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1. bei C. Meyer. 2025**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. nicht allzugr. Haus in guter Lage (50-80.000 Mk.) mit 3-4 Z. Wohnz., 5% rent., von sehr zahlungsf. Mann zu kaufen ges. Darf auch H. Hinterb. dabei sein. **Gef. Off. unt. W. P. 316 an den Tagbl.-Verl. 5343**

Villa gesucht

in Wiesbaden oder im Rheingau; gebe mein hochrentables Herrschaftshaus in erster Lage in Mainz in Zahlung. **Näh. bei L. Ehrhard, Agent, Mainz, Rosengasse 11.**

Villa

im Preise von 50-100 Mille oder Wohnhaus mit herrsch. Wohnungen in feinsten Lage Wiesbadens gegen Baar zu kaufen gesucht. **Off. sub W. 62 an Ronsenstein & Vogler A.G., Wiesbaden. P. 81**
 Haus mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. U. 401 an den Tagbl.-Verlag.**

Geldwerkehr

Capitalien zu verleihen.

30.000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4% auszul. Gef. Off. unt. D. S. 356 an den Tagbl.-Verl. 5494
Prima Restitutionskilling, etwa 4000 Mk., zu kaufen gesucht. Meyer Sulzberger, Senfstr., Ruggasse 3. 5496

15-20,000 Mf. auf gute 1. Hypoth., auch aufs Land, zu billig. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. C. T. 377 an den Tagbl.-Verl. 5502

21,000 Mf. auf 1. Hypothet per sofort oder später auszul. Näb. bei Rechtsanw. Eckermann, Bahnhofstraße 20, 1. 5360

12-20,000 Mf. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. C. S. 355 an den Tagbl.-Verl. 5465

Auf 1. Juli i. 20-24,000 Mf., event. auch getheilt, auf prima 2. Hypothet auszul. Unterhändler verbeten. Offerten unter W. T. 395 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mf., auch getheilt, auf gute 2. Hypothet zum 1. Juli auszul. Offerten unter P. T. 389 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 5557

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Senf., Reugasse 3. 5139

15-30,000 Mf. Baucapital von vermög. Manne zu 4-4 1/2 % gef. Das Capital kann später als 1. Hypoth. dauernd auf dem betr. Object stehen bleiben. Gef. Off. unt. G. S. 359 an den Tagbl.-Verl. 5461

20,000 Mf. auf gute 2. Hypothet zu leihen gesucht durch M. Linz, Nauergasse 12. 4752

30-35,000 Mf. auf gute 1. Hypoth. für gleich od. zum Juli auf neues rentabl. Haus von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. unt. F. S. 359 an den Tagbl.-Verl. 5462

12,500 Mf. auf gute 1. Hypothet zu leihen gesucht durch M. Linz, Nauergasse 12. 5204

50,000 Mf. geg. 1. Hypoth. auf Geschäftsh. in guter besserer Lage von vermög. Manne u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. unt. E. S. 357 an den Tagbl.-Verl. 5463

15,000 Mf. zu 3 1/2 % als erste und einzige Hypothet auf ein Haus zum 1. October gesucht. Offerten unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag. 5234

30,000 Mf. gegen prima 1. Hypothet, ca. 60 % der feldger. Lage, auf vorzügliches Landhaus im Nerothal zu 3 1/2 bis 3 3/4 % gef. Off. unt. O. C. 608 an den Tagbl.-Verlag. 4738

7000 Mf. auf gute Nachhypothet zu leihen gesucht durch M. Linz, Nauergasse 12. 5204

40,000 Mf. geg. prima 1. Hypoth. (3-fache Sicherh.) auf ein hochf. Object in guter Lage von sehr vermög. Manne zu 3 1/2 % gef. Gef. Off. unt. B. T. 376 an den Tagbl.-Verl. 5503

15,000 Mark auf prima 2. Hypothet gesucht. Näb. R. Lipovsky, Gerichtsstraße 7. 5037

60-70,000 Mf. auf 1. Hyp. eines prima Geschäftsh. in bester Lage per 1. Oct. gef. Off. u. V. C. 614 an den Tagbl.-Verl. 5133

55,000 Mf. Hypothet auf prima Object zu cediren gesucht. Offerten nur von Selbstparteilern erb. unter Chiffre G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark auf prima 2. Hypothet gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter S. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

70,000 Mf. auf prima 2. Hypoth. (Mitte der Stadt) gef. Off. u. A. V. 397 an den Tagbl.-Verlag.

240,000 Mf. auf 1. Hypothet p. 1. Januar 1897 direct v. Darl. gesucht. Offerten unter Z. T. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Garten zu pachten gesucht. Gef. Offerten besorgt der Tagbl.-Verlag unter C. D. 619. 5432

Miethgesuche

Gesucht wird für 1. October eine Wohnung von 8-9 Zimmern in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Für eine ältere Dame zum 1. Mai dauernd bei ruhiger Familie ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. T. 393 an den Tagbl.-Verlag. 2517

Gesucht für 1. Mai dauernd ein möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Mittagstisch. Off. mit Preisangabe unter C. V. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein j. Mädchen wird bei ihr. Familie **Kost und Logis** per 1. Mai

gesucht.

Gef. Offerten unter N. 965 an (M'heim c. 1593) F 122 Rudolf Mosse, Rannheim.

Gesucht von einer Dame ein sch. möblirtes Zimmer (Sonnen- seite) in g. Hause bei ruhiger Familie. Preis 20 Mf. Offerten unter R. S. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht ein ungenirtes möblirtes Parterre- Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter M. S. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches möbl. Zimmer von einem anständigen Herrn sofort gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter U. T. 393 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden mittl. Größe nebst Zimmer u. Keller unter billigen Bedingungen gesucht. Offerten unter C. B. 3 postlagernd Berliner Hof.

Ein Keller, Stallung, Scheune oder zur Anlage einer Champignonzucht zu mieten gef. Gef. Off. mit Preisang. unter V. T. 394 im Tagbl.-Verl. niederzuliegen.

Fremden-Pension

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurh., gut möbl. Zimmer frei, mit u. o. Penf. 2619

Kapellenstraße 2, **„Pension Albany“**, vis-à-vis Ecke d. Geisbergstr., dem Kochbrunnen, eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder. Mäßige Preise. 2619

Kapellenstraße 2 schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

In einer Villa, direct am Walde, in schöner nach Süden freier Lage, findet eine Familie oder einzelne Damen **angenehmen (Familien-)Aufenthalt**. Zimmer neu möblirt, Verpflegung sehr gut, Bad im Haus. Nerobergstraße 20. 2619

Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne Zimmer mit vorzähl. Pension frei. Preise mäßig. 2812

Pension Becker, Taunusstraße 6, schön möbl. Zimmer von 4-6 Mf. tägl. Vorz. Verpflegung. Bäder. 2812

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 2872

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Fischerstraße 7 mit Stallung u. großem Garten für October zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. Adolfsbassin 59. 2260

Die Villa Leberberg 9
mit grossem Zier-, Gemüse- und Obstgarten ist zu vermieten (unmöblirt). Näh. daselbst oder Gr. Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 1484

Die Villa

Villa, enth. 8 Zim. u. Zubeh., an d. Sonnenbergerstr., j. v. d. Friedr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 1968

Ein kl. Haus im Mittelp. d. Stadt, mit langbes. gutgehend. Speisereichthum, w. Sterbef. sofort preisw. zu vermieten durch C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1. 2556

Als Privathotel od. Pension

ein solid geb. Haus mit 35 hochleg. ausgestatt. Zim., Balkons, Bad etc., nächst dem Hauptbahnhof Frankfurt a. M., ganz oder getheilt, preiswerth zu vermieten, auch zu verkaufen. Offerten unter T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftlokale etc.
Faulbrunnstraße 2 Laden mit Zim. u. Kellerraum zu verm. Näb. Kirchgasse 26. 2028

Geräumiger Laden mit daranstoßender Wohnung, im südlichen Stadttheil, für den jährl. Miethpreis von 900 Mf. auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2488

Marktstraße 12 Entresolräume z. v. m.
Lagerplätze (Rainerstraße) zu verm. Näh. Langgasse 19. 2858

Wohnungen.

Adelheidstraße 31 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Küche mit Kohlenaufzug, Badzimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten, tein Hinterhaus.) Näh. Bart. bei Max Hartmann. 2488

Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigel. Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, staubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht, sofort oder später zu vermieten.

Große Burgstraße 13

ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., preiswürdig zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 2063

Drudenstraße 4, 1. Etage, Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Manf., 2 Keller, per sofort oder 1. Juli zu verm. Friedrichstraße 29 Wohnung (Hinterhaus) zu vermieten. 1924

Schmundstraße 41 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage Vorderhaus, per sofort billig zu vermieten. Preis 400 bezw. 450 M. 2348

Sahnstraße 38, freie Lage, Wohnung v. 5 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Badezim., 2 Manf. und Zubehör zu vermieten. Näh. Bart. bei Hess. 2721

Kirchgasse 9 abgesehl. Wohnung, 8 Zimmer und Küche, 2 St., leer oder möblirt per 1. Mai zu vermieten. L. Conradi. 2549

Sahnstraße 7 kleine Frontspizwohnung auf 1. Mai zu vermieten. 1910

Dranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das Vorderhaus 1. 2638

Rheinstraße 84 ist die 1. Etage, 8 Zimmer, 8 Mansarden, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Bart. 2970

Nichtstraße 9 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer u. Küche, p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Hth. 1 St. 2704

Noonstraße 3 2 u. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon zu vermieten. 2377

Noonstraße 6 zwei Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2377

Saalgasse 12 fl. Parterre-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Eine schöne Frontspiz-Wohn. zu verm. Näh. Röderallee 26, 1. 2704

Sür fl. Wäscherei,

Part., 8 Zimmer, Küche u. f. w. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1977

Möblierte Wohnungen.

Elegant möbl. Villa mit schönem Garten, freie ruhige Lage, Kurviertel, ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2148

Gut möblierte Wohnung in Villa n. der Wilhelmstraße, 3-4 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2545

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc. Adelshaidstraße 30, 1. Et., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2245

Adlerstraße 5 fl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 2882

Adlerstraße 8, Dachst., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2831

Wolffstraße 16, 3 links, möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 2699

Albrechtstraße 32, 1. zwei möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. 2664

Albrechtstraße 37, Part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten. 2441

Albrechtstraße 40 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Näh. im Spejereiland. 2441

Albrechtstraße 40, 3. schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weggerlad. 2882

Wahnstraße 6, Hth. 1 St. l., einf. freundl. Zimmer bill. zu verm. 2579

Wahnstraße 3, 1. ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 2699

Wahnstraße 4, 2 St., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2726

Wahnstraße 20, 2 St. rechts, ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 2726

Wahnstraße 37, Hth. 1, erh. ein reini. Arb. sehr bill. Schlafst. 2726

Dambachthal 2, 1 St., Gute Kapellenstr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2726

Delaspeckstraße 6 l., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2350

Dothheimerstraße 18, Part. l., schön möbl. Zimmer f. z. verm. 2350

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 M. monatl. Gr. Garten. 1917

Emserstraße 20 möblierte Zimmer zu vermieten. 2788

Faulbrunnstr. 6, 1 h., erh. ein j. anst. Mann schönes Logis. 2785

Feldstraße 15, Mth. 2 l., ein fr. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2729

Feldstraße 22, Hth. B., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 2729

Frankenstraße 10, Part. l., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 240

Friedrichstraße 14, Hth. 1, sch. möbl. Zimmer zu verm. Kleber. 2670

Friedrichstraße 21, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2435

Friedrichstraße 45, 1 St. l., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2708

Goldgasse 2a, 2 St. l., schön möbl. Zim. mit 1-2 Betten z. v. 1975

Grabenstraße 10, Weggerl., 2 möbl. Zim. m. Pens. bill. z. verm. 2634

Gärnerg. 3, 2, sch. möbl. Z. m. Kost a. e. Herrn p. 1. Mai z. v. 2700

Gärnergasse 7, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2700

Gelenenstraße 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 2114

Gelenenstraße 15, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2114

Schmundstraße 6, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2114

Schmundstraße 22, Hth. 1 St., l. ein j. M. Kost und Logis erhalten. 2114

Schmundstraße 25, 1 e., möbl. Zim. m. o. o. B. auf 1. Mai zu verm. 2114

Schmundstraße 40, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2468

Schmundstraße 40, 1, einf. möbl. Mansarde zu vermieten. 2468

Schmundstraße 47, 2 St. r., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 2468

Schmundstraße 49, B. Dach., erhalten zwei r. Arbeiter Logis. 2811

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2811

Sermannstraße 24, 1 St., gut möbl. Zimmer gl. ob. sp. zu verm. 2770

Serngartenstraße 14, 1, elegant möbliertes Zimmer zu verm. 2770

Sirchgraben 10 erh. r. Arb. Kost u. Logis. 2770

Stav-Adolfstraße 13, 1 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530

Stav-Adolfstraße 3, 1, ist ein großes, gut möbl. Zimmer preisw. zu v. 2530

Langgasse 23, 1 St. l., erhalten ein bis zwei Arbeiter Schlafstelle. 2770

Lehrstraße 12, Bth. Dachst., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2770

Louisenstraße 17, Stb. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2770

Louisenstraße 18, 2 l., freundl. möbl. Mansarde zu vermieten. 2770

Martstraße 23, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 2770

Mauergasse 14, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2770

Mehrgasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Log. v. B. je 7 M. 2770

Mehrgasse 35, vis-à-vis der Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, fünf möblierte Zimmer mit jedes separaten Eingang, sofort zu vermieten. 2770

Morichstraße 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2257

Morichstraße 41, Mth. 2 l., erh. ein j. anst. Mann schönes Logis. 2770

Mühlgasse 13, Stb., schön möbl. Part.-Zim. an ein. Herrn z. v. 2830

Nevoststraße 38, 1 Tr., 2 freundl. gut möbl. Zimm. mit 1-2 Betten (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 2770

Neug. 22, Hth. 3 l., erh. ein od. zwei j. Leute Logis mit od. ohne P. 2770

Nicolasstraße 17, Stb. Part., ein freundl. möbl. Zim. zu verm. 2770

Oranienstraße 15, Stb. 1 St. r., können zwei Leute Kost u. Log. erh. per Woche 9 M. 2770

Oranienstr. 25, Hth., möbl. Part.-Zimmer an e. reini. Arb. zu verm. 2491

Oranienstr. 47, 5. 2 St. r., gut möbl. Zimm. f. 12 M. zu verm. 2491

Rheinstraße 51, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1388

Riechstraße 6, B. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. Pr. 18 M. 2770

Röderallee 26 zwei schön möbl. Zim., ineinandergehend zu verm. Näh. Del-Etage. 2770

Römerberg 3, 2, ein möbl. Z. m. 1 o. 2 Betten z. v. N. Schaab. 2477

Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2211

Saalgasse 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 1459

Saalgasse 16 ein kleines Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2387

Schachtstraße 6, 3, erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2830

Schachtstraße 31, 2 St. r., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 2770

Schulgasse 4, Stb. 2 St. l., erh. Arb. Logis mit od. ohne Kost. 2770

Schwalbacherstraße 7, 8 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2638

Schwalbacherstr. 27, Mth. 2 r., 1 sch. möbl. Zim. auf gl. zu verm. ohne Pension zu vermieten. 2770

Schwalbacherstraße 9, 1, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2770

Al. Schwalbacherstraße 14, 1 St. r., ein fl. fr. möbl. Zimmer z. v. 2610

Steingasse 35 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2610

Taunusstraße 41, Part., sind schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 2640

Walzmühlstr. 20, Part., möbl. Z. mit od. ohne Pension zu verm. 2640

Walramstraße 3, 3 Tr. l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2764

Walramstraße 23 möbl. Zimmer (1-2 Betten u. Piano) zu v. 1969

Webergasse 41 möblierte Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten. 2987

Webergasse 50, Weggerladen, ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension preisw. zu vermieten. 2987

Webergasse 50, Weggerladen, erhalten anständige Arbeiter billig Kost und Logis. 2530

Webergasse 54, 1 Tr. r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530

Weilstraße 15, Frontspiz, ein einfach möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 2811

Wellerstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu verm. 2811

Wörthstraße 1, 2 St., zwei möbl. Zimmer (ungen.) sof. zu verm. 2811

Zimmermannstr. 10 1-2 fein möbl. Zimmer zu verm. Auf Wunsch Pens. 2868

In gutem Privathause zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2868

Reint. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 r. 2711

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kahnstraße 2, 1 St., freundl. unmöbl. Mansarde zu vermieten. 2774

Kellerstraße 7, Part., freundliche leere Mansarde zu vermieten. 2774

Morichstraße 23, Hth., bei Haust. l. Mansarde zu verm. 2774

Neugasse 9, 2 St. l., ist ein freundliches großes Zimmer unmöblirt zu vermieten. Zu besichtigen bis 8 Uhr Mittags. 2697

Westendstraße 18 ein Zimmer (Frontspiz) zu vermieten. 2697

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabebags im Berlin, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstgeuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Bestauf, das Stück 5 Hg., von 6 Uhr ab angedem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen gesucht Langgasse 19. 5668

Heute Abend 10¹/₄ Uhr wurde mein lieber guter Mann, unser treuer Vater, Sohn, Bruder, Schwieger-
sohn und Schwager, Herr

Hermann Kleinenbrahm,

im Alter von 41 Jahren von seinen langen, mit seltener Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Wiesbaden, den 23. April 1896.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louise Kleinenbrahm, geb. Schmid,
und ihre drei Kinder,
Elisabeth, Gertrud, Jenny.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Frankfurter-
straße 28, aus statt. 5601

Turn-Verein.

Wir machen unserer verehrl. Mitgliedschaft die
traurige Mitteilung, daß unser langjähriges Mit-
glied, Herr

Wilh. Urban,

gestorben ist.

Indem wir unsere geehrte Mitgliedschaft hiermit
geziemend in Kenntniß setzen, ersuchen wir, an der
Beerdigung, welche Sonntag, den 26. d., Morgens
11¹/₄ Uhr, vom Sterbehause, Drudenstraße 11, aus
stattfindet, sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen.
Zusammenkunft um 10¹/₂ Uhr im Vereinsheim
Helmundstraße 33. Anzug: Dunkler Anzug. F 237

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die uns aus allen Kreisen entgegengebrachte
herzliche Theilnahme bei dem überaus schmerzlichen
Verluste unseres geliebten, nun in Gott ruhenden
Töchterchens,

Ella,

sprechen wir hierdurch unsern innigen, tiefgefühlten
Dank aus. 5586

Im Namen der trauernden Familie:
Wilh. Hirschhöfer.

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters,
Großvaters, Urgroßvaters und Onkels,

G. J. Neumeyer,

erwiesene Theilnahme sagen innigsten Dank 5595
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 24. April 1896.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem herben
Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten,
Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegerohnes, Schwiegervaters
und Onkels,

Sebastian Weber,

Steinhauer,

sowie seinen Herren Kollegen und für die reichen Blumen Spenden
unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. April 1896.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei
dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres guten
Sohnes, sowie für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden unsern innigsten Dank.

Familie Thomas.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hinscheiden
unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester sprechen wir
hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maas, Wittwe.

242
242
immer zu
gis.
2311
u. v. 276
m. 277
277
then.
zu v. 258
astelle.
erhalten.
vermieten
then.
M. 278
nderei, für
vermieten
u. v. 220
Logis. 274
z. v. 283
1-2 Betten
od. ohne
erm. 272
Log. ent.
270
b. zu verm.
v. 244
138
S. M. 276
übergeben
270
haad. 247
n. 221
148
) mit ob
237
283
vermieten.
ost. 273
verm. 268
u. v. 268
oder ohne
276
immer z. v.
250
vermieten.
v. 264
rm. 274
v. 194
then.
immer mit
237
billig st
283
en.
i. Zimmer
zu verm.
erm. 281
Zimmer zu
nach Pen.
in möbl.
mit ob
268
r. 2711
n.
en.
n. 274
s Zimmer
sehen bis
2697
am Ber
kmal die
sch. W
Wg. von
r.
5668

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Siegmond Landsberg,

nach längerem Leiden heute Morgen 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. April, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Wörthstraße 8, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenspenden dankend verboten.

Codes - Anzeige.

Hierdurch machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr unser innigstgeliebter unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Joseph Kahn,

im 78. Lebensjahre plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden, Kaiserslautern, Mainz, Chicago, Chilomo, Hannover,
den 24. April 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 26. April, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Adolphsallee 18, aus.

Blumenspenden dankend verboten.

5587



Plättet mit

Glühstoff!

Grösste Annehmlichkeit und Ersparnis durch Wegfall jeder besonderen Feuerung!
Das echte Dresdner Patent-Plättchen ist schwarz emailirt, zu 2 1/2 Mk., Marke „Mein Ideal“, hochfeine Ausführung, ganz nickel-polirt, zu 6 Mk., der Carton Glühstoff Pat. Martin zu 40 Pfg. überall käuflich.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

F 81

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** „**rotgoldener**“
Malaga-Trauben-Wein,

hemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Hof-Apothek.**

F 418

„Obst- u. Gemüse-Conserven.“

Junge Schnittbohnen per 2-Pfd.-Dose 33 Pf., junge Erbsen (pois Moyens) v. 2-Pfd.-D. 60 Pf., Schnittspargel, Stangenpargel, Erbsen mit Carotten, Champignons, Kaiserschotten, Meher Mirabellen per 2-Pfd.-Dose Mk. 1.—, ferner sämtliche Conserven in besten Qualitäten; Cognac, Rum, Arrak in 1/4 und 1/2 Flaschen, Brändisch per 1/2 Flasche 70 Pf. (ohne Glas) 4030 empfiehlt

Wetttr. 22. **Adolf Haybach**, Wetttr. 22.
Auf Wunsch tägliche Anfrage und Lieferung günstig besetzte Waaren frei u. prompt ins Haus.

Schlagsahne

(Hh. Centrifugensahne) per 1/2 Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., Preis 50 Ltr. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt **E. Sargstedt**, Faulbrunnenstraße 10, Telephon 307. 2535

Diplome
in wirkungsvollem Farben-Druck
Liefert die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN * Langgasse 27.



RHEUSER

Natürliches kohlen-saures
MINERALWASSER

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.

Niederlage bei **H. Roos Nachfolger**, Metzgergasse 5. F 122

Consum-Geschäft, Zahnstraße 30,

empfiehlt Schinken, roh und gelocht, Hofschinken, Lachs-schinken, Cervelatwurst, Salami, Schmalzwurst, Mettwurst zum Hohefessen und zum Kochen, Schinkenwurst, Zungenwurst, extra Leberwurst, hell und dunkel, extra Blutwurst, Prekstopf, fein und grob, Fleischwurst, extra Fleischwurst, Sardellenwurst, Trüffel-Leberwurst, sowie alle anderen hier gangbaren Wurstsorten. 5267

Ph. Bein.

Geo Dötzer's Dentila stillt augenblicklich den Schmerz

hohler Zähne

und füllt dieselben so aus, dass sie wieder wie die gesunden gebraucht werden können; p. Fl. 50 Pf. m. ausf. Gebrauchsanw. in den Drogerien von **E. Möbus, Ed. Weygandt, Chr. Tauber, W. H. Birk und Fr. Kempel**, Wiesbaden. F 80

Preis-Verzeichniss über 1a

Gummi-Waaren

versendet gegen 10-Pf.-Marke
Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a/M., F. 1.
Selbstgefertigte Schulranzen u. Taschen, Spez. Springbock-Ranzen, billigt nur bei
Ph. Vogt, Sattler, 21. Schachtstraße 21.

„Nicht übersehen.“

Prima weiße Kernseife	per Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfd. 24.
hellgelbe	" " 24 " " " 22.
Glycerin-Schmierseife	" " 17 " " " 16.
Silber-	" " 20 " " " 19.
Salmiak-Terpentin-Schmierseife,	" " 26 " " " 25.
" beste Weichstärke per Pfd. 30 und 35 Pf.	" " " " " 244

Bei größerer Abnahme gewähre noch bedeutende Preis-Ermäßigung.

Wetttr. 22. **Adolf Haybach**, Wetttr. 22.

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden.**

Telephon 94,
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe,
empfiehlt bei Bedarf zum gef. Bezuge von Brennmaterialien:
1a mel. grobe Hausbrandkohlen, gew. mel. Herd- u. Maschinenkohlen, gew. Ruß- u. gew. Anthracit, Würfel- u. gew. halbfette Würfelkohlen, sowie Stein-, Braun- u. Eierkohlen, Brikets, Coke u. Anzündholz. 4213

Für Ringofen-Biegeleibesitzer

empfehle Saarflamm-Stück- und Flamm-Rußkohlen, in Wagonladungen sowie einzelnen Fuhren, zu mäßigem Preise.
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung. 4183

Patent-Brannf.-Brikets,

best bestehende Marke, per 1000 Ko. 17 Mk. gegen Cassa mit 3% Sconto, einzelne Centner 1 Mk., bei 10 Centner à 95 Pf., empfiehlt
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. untere Adelhaidstraße. 3888

M. Auerbach, Herren - Schneider,
Friedrichstrasse 8,

empfiehlt ein

sehr reichhaltiges Stofflager

(nur gute Qualitäten)

zur Anfertigung von Herren - Garderobe nach Maass.

Die Preise sind bei vorzüglicher Arbeit und Ausstattung sehr mässige.

4838

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Diners à Mk. 1.20, Mk. 1.50 und höher
von 12 bis 3 Uhr.

Soupers à Mk. 1.20 und höher
von 6 Uhr ab.

4577

Reichhaltige Speisekarte.

Br. Buchmann.

**Das Restaurant
auf dem Bahnhofskopfe**

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Dambachtal zu erreichen, 15 Minuten vom Herberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee.
Diners und Soupers auf Bestellung.

2173

Café hinter der Alten Colonnade
eröffnet.

5480

Schneeflocke, beste Speisekartoffeln,
sowie gewöhnliche gelbe Kartoffeln empfiehlt
W. Ritzel, Bierstadt.

5390

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.



Täglich
Unterricht
im
Radfahren

Alleiniger Vertreter

der

Helical-Premier-

und

„Wanderer“.

Fahrräder.

Reparatur - Werkstätte.

4868

Plüsch - Garnituren von 130 Mk. ab.

Große Auswahl. Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. n. „Gambinus“

Neuester, nur neue Muster, empfiehlt zu wirklichen Spottpreisen

Tapeten Hermann Stenzel,
Ellenbogengasse 16.

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf.

8948

L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz.

**Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Beste Verarbeitung!**

Fertige Herren-Anzüge, 1- und 2-reihig,
Fertige Herren-Paletots und -Havelocks,
Fertige Herren-Sackrücke und -Joppen,
Fertige Herren-Hosen und -Westen

empfiehlt

5207

Bernhard Fuchs,
47. Kirchgasse 47.

Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 26. April a. e.,

Familien-Ausflug

nach „Hotel Taunusblick“.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. F 188
Der Vorstand.

Israelitische Cultusgemeinde. Bekanntmachung.

Die Herren **Bernhard Goldschmidt** und **Herrmann Herz** scheiden Ende dieses Monats aus dem Vorstände der israelitischen Cultusgemeinde aus.

Die Gemeindeglieder werden zur Vornahme einer Neuwahl, welche

Sonntag, den 26. April, Vormittags
9—10¹/₂ Uhr, im Gemeindefaale

stattfindet, hiermit höflichst eingeladen.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt auf dem Gemeinde-Bureau, Emserstraße 6, täglich von 8¹/₂—11 Uhr Vormittags zur Einsichtnahme offen. F 271

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hef.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—30. April cr.:

Herr Heinr. Blank, Bauchredner, mit seiner neu erfundenen **Sellin-Laube**. Grossartige Ausstattung. Das Non plus ultra der Komik. Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.

Troupe Tartakoff (ein Herr, zwei Damen), Gesang u. Tanz. Trio.
Frl. Mizzi Schütz, Soubrette (prolongirt).

Troupe Schillys, Krokodil- und Teufel-Imitatoren (die grösste Attractionsnummer der Jetztzeit).

Mr. Liffon, Athlet auf dem Drahtkabel. (Phänomale Leistungen.)
Herr Bernh. Marx, Humorist (prolongirt). F 457

Samen-Handlung Heinrich Schindling,

Neugasse 18/20, nächst Hotel „Einhorn“, Marktstraße,
früher Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,
empfiehlt seine erprobten ächten

Gemüse-, Blumen- und Grassamen.
Preisliste umsonst und portofrei. 3111

Bekanntmachung.

Heute Samstag, 25. April e., Vormittags 11 Uhr,
versteigere ich einen bei Herrn Expediteur Michel lagernden

Kassen-Schrank mit Tresor

am

Taunus-Bahnhofs

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Billigste Bezugsquelle.

Fabriklager echter Silberwaaren

von **Albert J. Heidecker,**

3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise. Feste Cassapreise.

Specialität: Tischbestecke von echtem Silber,
sehr passende, schöne u. nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Feingehaltsstempel versehen.

Albert J. Heidecker,

1. Etage, 3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Gas-, Petroleum- u. Benzin-Motore

der Motoren-Fabrik Werdau,
Anlagen zur Wasser-Versorgung für Villen, Privat-
häuser, Gärtnereien u. s. w. mit Hand- und Motorenbetrieb
empfiehlt 4841

Fr. Wagner,

Mechanische Werkstätte,
Wiesbaden, Hellmündstraße 60.

Frühkartoffeln billigt. F. Alexi, Michelsberg 9. 5006

Für Kutscher und Diener!

Eine grosse Parthie fertiger Stall- u. Haus-Anzüge empfehlen
zu ausserordentlich billigen Preisen

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Neuestes Schutzmittel
 hygienisches
 für Frauen (Arztl. empf.). Einfachste Anwend., Beschreib. gratis p. Kreuzbd. Als Brief geg. 20 Pf.-Marke für Porto. (Mag. a. 747) F 119
H. Oschmann, Konstanz N. G.

Verkäufe

Windbüchse (Luftgewehr) zu verkaufen. **Mayer**, Adlerstraße 4.
 Unterhaltenes **Pianino** zu verkaufen **Nerostraße 21, 1. Etage.**
Billig! Billig!
 Große Auswahl Betten, pol. u. lac., mit Sprungr., von 20 Mk. an, Waschtisch u. Confol von 10 Mk. an, Sophas 20 u. 25 Mk., Kommode, Baldachin für Friseur, Stühle 1.50 Mk., Kleider- u. Küchenschrank u. noch Sonst. in Friedrichstraße 44, S. Part.
 Zwei g. Betten, 1 Kinder-Nachstuhl bill. zu vt. **Webergasse 50, Stb.**
 Zwei vollständige Betten, 1 Kinderbett, Küchenschrank, Küchen-Anrichte, div. Küchengeschirr, 2 Koffer billig zu verkaufen **Adlerstraße 4.** 5109
 Ein **Bett**, zwei **Tische**, **Schneidertisch**, **Plattosen**, **Bügelstesen** zu verkaufen **Dogheimerstraße 17, Stb. bei Moll.**
 Eine **Kameltaschen-Garnitur** (neu) billig zu verkaufen **Philippstraße 27, Part.** 2433
Nl. Divan mit 2 S., 1 Ottom. (neu) bill. **Michelsberg 9, 2 L.** 5121
Ottomane, Kameltaschen-Divan außergewöhnlich billig zu verkaufen **Alteinfstraße 31, Stb. Part.** 4424
 Ein schönes **Halb-Wand-Ganape** zu verkaufen **Wellrigstraße 11, Part.**

Hellmündstraße 62, Stb. 2,

stehen 1 **Nippsofha**, 1 **mass. Nubb.-Bettstelle** mit **Nahme**, 1 **lac. Bettstelle** mit **Nahme**, 1 **2-thür. Kleiderschrank**, 1 **lac. Waschkommode**, 1 **Nachttisch**, 1 **Wasserspigel**, 1 **Spiegel**, 1 **Tischlampe**, 1 **Tannen-Bettstelle**, 1 **Essel**, 1 **Küchenuhr** etc. sehr billig zu verkaufen. 5345

Wegen **Wegzug** billig zu verkaufen: 2 **hoheleg. Sophas**, 1 **Wäschportiere**, 1 **Tisch**, 1 **Mineraliensammlung**, 1 **spanische Wand**, 1 **Rinolenmläufer**, vollständige Ausgabe von **Schiller**, **Goethe** u. **Lessing**, sowie **verdicidene Porzellanischen Stoffsätze** 10, **Part.**

Billig zu verkaufen: Ein **Patentschloss** in **Eisen**, 1 **Patent-Nachstuhl**, **lac. Bettstellen** mit **Nahmen**, 1 **Tischsofha**, 1 **Bombardier-sofha**, 1 **Anrichte** und **Küchenbretter**, 1 **Badestuhl** u. 1 **kl. Marquise** mit **Zubehör** **Oranienstraße 13, Part. r.** 5235

Zwei **Kinder-Schreibpulte** à 3 Mk. u. 1 **Porbeerbaum** zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 5190

Ein **fast neuer schöner Staub-Ofen** billig zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 5412

Eine **fast neue Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen. **Näh. Oranienstraße 36, Stb. Part.** 5408

Vollst. Einrichtung f. **Colonialw.-Gesch.** b. g. vt. **N. Tagbl.-Verl.** 1683

Ein Schublade-Real
 mit 40 **Schubladen**, 1 **Tisch** mit **Marmorpl.**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Verticow**, 1 **Misch-Garnitur**, 1 **Spiegel**, **Betten**, 1 **Kleiderschrank**, **ovaler Tisch**, 1 **Waschkommode**, 1 **Canape**, 1 **Kommode**, 1 **Gallerie-Schrank**, **Bettstelle** mit **Sprungrahme**, 1 **Regulator**, 1 **Kameltaschen-Divan**, **Speisestühle**, **Regulator**, **Delgemälde**, **Gartenmöbel**, **zweitür. polierter Kleiderschrank**, **Spieluhr**, **Küchenschrank-Untersatz**, **Kinder-Sitzwagen**, **Waschtisch**, **Gartenmöbel** billig zu verkaufen. 5507

Adelheidstraße 56, Part.

Alte Gas-Einrichtung, bestehend aus **Zuglampen**, **Wandarmen**, **Stehlampen**, **Schirmen** in **Blech** u. **Glas**, **Glocken**, **Rauchfängen**, **Schirmhaltern**, **Augenschützern** u. **A. m.** im **Ganzen** oder **einzel**n hat zu verkaufen die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.**

Jahnstr. 24 ist ein **sehr guter Zweispänner-Wagen** zu verk. 2984

Gebrauchte Federrolle zu verkaufen **Frankenstraße 15.** 4880

Eine **leichte Federrolle** billig zu verkaufen **Dogheimerstraße 66.**

Ein **Kinder-Sitzwagen** billig zu verkaufen **Wellrigstr. 3, Frontip.**

Ein **sch. Sitzwagen** mit **Nickel** und **Gummirädern** zu verkaufen **Hellmündstraße 13, Part.** 5513

Ein **erhaltener dreiräder. Kinder-Sitzwagen** von **span. Holz** gezeichnet für 8 **Mark** zu verkaufen **Hellmündstraße 46 bei Rausch.**

Pneumatic-Rad (fast neu) für 150 **Mk.** zu verkaufen **Nl. Burgstr. 11, 1.** 5130

Fahrrad (neu) billig zu verkaufen. 5903

Ein **noch gut erhaltenes Zweirad** billig abgegeben. **Näh. Hellmündstraße 20, 3.**

Eine **Speckschneidemaschine**, eine **Säferstromeaschine** zu verkaufen **Webergasse 88.**

Billig zu verkaufen: **Dreierer „Triumph“-Lampen**, 2 **Erker-Gaslampen** für **Glühlicht**, **Erker-Mouleaux**, **Firmenschilder**, **Backische**, **Schreibpulte**, **Stühle** **Drudenstraße 3, 3 r.**

Herb, **lg. 1.65**, **br. 75**, **Anrichte**, **lg. 3.50**, **br. 75**, zu verkaufen **Pfäzler Hof**, **Grabenstraße 5.** 5149

Zwei **Waschbütten** zu verkaufen **Nerostraße 88, Stb. rechts.**

Wassillen u. **Backmat.** fortm. bill. **N. Sillger**, **Düfnerg. 16.** 5536

Für Gärtner und Willenbesitzer

liefern ich **Sehtannen** u. **Waldziersteine**. **N. Frankenstraße 4.** 5143

Zimmerpöppe

per **starken Wk. 2.70** zu haben werden angenommen **Kirchgasse 51**, **Papierkäden**, und bei **Herrn Kaufm. Klees**, **Ed. Goethe** u. **Moritzstraße.** 1628

Inder-Gejpann

Schimmel und **Mappe**, 6-jähr., **völlig stadtficher gefahren**, viel **Auffatz** und **Gangwerk**, mit **eleganter**, **äußerst leichtem** **vierrädrigen American** (neu), **ein- und zweispännig**, und **fast neuem Natur-Ledergeschirr** zu verkaufen. **Auskunft im Tagbl.-Verlag.** 5279

Schöner schwarzer Spitzhund billig zu verk. **Wellrigstraße 21.**

Ein **Stamm Her Gähner** abgegeben. 4724
Wilt. Schütz, **Römerberg 18.**

Kaufgesuche

An- und Verkauf von **Antiquitäten**, **alten Münzen**, **Delgemälden**, **Kupferstichen**, **Porzellanen** etc. bei **1509**
J. Chr. Glücklich, **2. Nerostraße 2, Wiesbaden.**

Altes Gold und Silber

kauft zu **reellen Preisen**
F. Lehmann, **Goldarbeiter**, **Langgasse 3, 1. St.** 5469

Frau M. Lange, **Wegergasse 35**, **zahlt** für **geir. Kleider**, **Möbel**, **Betten**, **Schuhwerk** u. **bergl.** **leben anständigen verlangten Preis.**

Die **besten Preise** bezahlt **J. Brachmann**, **Wegergasse 24**, für **gebr. Herren- und Damenkleider**, **Gold- und Silberfachen**, **Schuhe** und **Möbel** u. **s. w.** **Auf Bestellung** komme ins **Haus.** 3429

Getragene Herren- und Damenkleider, **Schuhwerk** **kauft** stets zum **höchsten Preise** **H. Friediger**, **Goldgasse 10.** 1510

Für **getragene Herren- und Damenkleider**, sowie **Schuhe**, **Möbel**, **Gold**, **Silber**, **Plandscheine**, **Waffen** **zahlt** die **allerhöchsten Preise** **Frau M. Sereisky**, **Wegergasse 37.**
Auf Bestellung komme ins **Haus.**

Ein **gebrauchter Fahrstuhl** wird für eine **franke Fran** billig zu **kaufen** gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 5419

Ein **gut erhaltener Kinder-Sportwagen** zu **kaufen** gesucht **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 5539

Zu kaufen gesucht

ein **mittelgroßer gut erhaltener Transportierherd**. **Adressen** unter **N. T. 357** im **Tagbl.-Verlag** abgegeben.

Stand für Bienen

gesucht. **Gef. Off.** unter **B. B. 619** bes. **d. Tagbl.-Verl.** 5431

Verschiedenes

Ein **viertel Abonnement A** (2 Plätze **1. R.-Gallerie** links) abgegeben **Nerobergstraße 19.** 5423

Blinden-Anstalt.

Wir **empfehlen** den **Freunden** der **Blinden-Anstalt** unseren **als Clavierstimmer** ausgebildeten **Bögling August Klein** zum **Stimmen** **Bestellungen** nimmt die **Anstalt** **mündl.** oder **d. Postkarte** entgegen. **F 278**

Clavierstimmer **G. Schulze**, **1508**
Bertramstraße 12.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. April.

44. Jahrgang. 1896.

JANUS.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte

vom 11. April 1896.

Ultimo 1895 waren in Kraft:

33,282 Lebens-Versicherungen mit Mk. 100,731,245.—
1,538 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von „ 975,185.40

Die Einnahme in 1895 betrug:

An Prämien- und Capital-Zahlungen Mk. 4,890,066.63
„ Zinsen „ 1,321,253.75

Verausgabt wurden:

Für 477 Todesfälle Mk. 1,411,870.—
„ 199 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen „ 445,385.—
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überh. an Versicherungs-Capitalien u. Renten „ 48,899,362.—

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt Mk. 1,500,000.—
Die Reservefonds belaufen sich auf „ 33,221,667.31

Davon sind angelegt:

In Hypotheken Mk. 24,209,664.15
„ Darlehne gegen Unterpfand „ 5,011,000.—
„ Darlehne auf Policen der Gesellschaft „ 1,823,127.17

Auskunft wird ertheilt und Prospecto und Antragsformulare werden gratis verabreicht in Frankfurt a. M. bei den General-Agenten Herren

Joh. M. Weber,
Rossmarkt 11,

Jacob Ettlinger,
Uhlandstrasse 50,

und in Wiesbaden bei Herrn Ludwig Meurer, Architekt, sowie bei sämmtlichen Agenten der Gesellschaft.
Hamburg, April 1896.

Die Direction.

Täglich frische Erdbeeren,

auch Erdbeer-Toppflanzen mit Blüten und Früchten, sowie abgeerntete zum Auspflanzen in Gärten (Laxtons noble Marguerite) empfiehlt
Karl Hardt, Michelsberg 5.

Prachtvolle neue Sommer-Malta-Kartoffeln

Pfd. 12 Pf., bei 5 Pfd. à 11 Pf.

Schönste neue Algier. Biscuits-Kartoffeln

à 18 Pf., bei 5 Pfd. à 17 Pf.

Feinste Matjes-Häringe à 25 Pf.

5600

J. Rapp, Goldgasse 2.

Eine gr. Partie Holz u. Packmaterial zu dt. Launssir. 39, B.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 70 Pf.,
Roastbeef und Filet im Ausschnitt
empfiehlt

Louis Behrens, Lauggasse 5.

Fleisch-Verkauf.

Bleichstraße 12. Im Laden Bleichstraße 12.

Von heute ab wird jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., sowie Schweinefleisch ohne Unterschied der Stücke per Pfd. 50 Pf. ausgehauen.

Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pf. empfiehlt

L. Gaudenberger, Metzger, Webergasse 50.

5602

Verschiedene Sorten vorzüg. Speisefartoffeln
empfiehlt kumpf u. centnerweise **A. Momberger, Moristr. 7.** 5560

Gartenbänke, von Kaurholz gemacht, sind billig zu verkaufen Adlerstraße 53, Hh. Part.

Matinée

im Königl. Hof-Theater zu Wiesbaden

am Sonntag, den 26. April 1896,
Vormittags 1/2 12 Uhr,

zum Besten des Fonds für Errichtung des
Denkmals Seiner Majestät des hochseligen
Kaisers und Königs Wilhelm I.

Der Vorverkauf der Einlaßkarten findet zu „kleinen
Preisen“ an folgenden Stellen statt:

in der Buchhandlung von **Bossong**, Kirchgasse,
" " " " **Feller & Gecks**, Langgasse,
" " " " **Römer**, Langgasse,
" " " " **Schellenberg**, Oranienstr.,
" " " " **Stadt**, Bahnhofstraße,
" " Hof-Rusikalienhandlung von **Wolf**, Wilhelmstr.,
" dem internationalen Reisebüro von **Schottensfels**,
" Wilhelmstraße,
" den Parfümerie-Geschäften von **Eduard Rosener**,
" Franzplatz 1 und Wilhelmstraße.

Dieser Vorverkauf wird am 25. d. M., Abends
7 Uhr, geschlossen. An der Kasse des königlichen
Theaters sind Billets am 26. d. M., von 11 Uhr
Vormittags an, erhältlich. F396

Der Vorstand
des Nassauischen Krieger-Verbandes.

12 achter vollstättiger Schweizer Käse bei 10 Pfd. 90 Pf.
Fromage de Brie, ganz, per Pfd. 90 Pf.

Frühstücks-Käsechen 10 Stück 80 Pf.

Feinste Marmelade in Orig.-Packung per Pfd. 24 Pf.

Bestes Rheinisches Apfeleisapfel per Pfd. 40 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3, Röderstr. 19.

Sämmtliche Conserven zu ermäßigten Preisen bis 10 %.

5592

Verkäufe

Eine schöne gut erhaltene Salon-Garnitur

(grüner Blüsch) Bezugs halber ganz bill. zu vl. Näh. Tagbl.-Verl. 5571

Ein **Bügelstisch** billig zu verkaufen Bellrigstraße 44, 2. Bdh. 1 St. I.

Ein **Mosdorf und Hochhäuser's Dampf-Schweiß-Apparat**

(neu, Katalog-Preis M. 36.—) für M. 20.— zu verl. Röderstr. 17, 1.

Fast neuer Krankenwagen (Hottb. zu vl. Kl. Schwalbacherstr. 14, P. I.

Ein fast neuer **Sportwagen** zu verkaufen Kirchgasse 7, Hth. 2. St.

Ein **Fahrrad** (Rissenreif), vorzügliche Maschine, wenig gefahren,
preiswerth zu verkaufen. Näh. Schulgasse 2, Comptoir.

Zwei **Fahrräder** billig zu verkaufen Helenestraße 26, S. P.

Leere Delfässer (längliche Form) zu verkaufen.

C. W. Poths, Langgasse 19.

Eine Parthie alter **Bausteine** am Ab-
bruch Ecke der Mühlgasse und Burg-
straße zu verkaufen. 5583

Wilhelm Pfeiffer,
Maurermeister.

Kaufgesuche

Großer **Schleiford** zu kaufen gesucht Römerberg 14, Part.

Verschiedenes

Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Reidernachen** und Ausbessern,
sowie zum **Beißzeugnähen**. Blücherstraße 9, 2 L.

Gebleicht wird von jetzt an **Nachts**. Haupteingang
durch die Viehstraße.

Fr. Thiel.

Diejenigen,

welche noch berechnigte Forderungen an die ver-
storbene Frau **Auguste Hupfeld**, Wwe.,
Elisabethenstraße 6, zu haben glauben, werden
ersucht, solche spätestens bis zum 15. Mai bei
Herrn **Richard Hupfeld**, Elisabethen-
straße 6, Part., einzureichen. Spätere Forde-
rungen werden nicht mehr berücksichtigt. 5580

Serrichaffswäsche wird gewaschen, gebleicht und mit oder ohne
Glanz gebügelt Hermannstraße 8, Frontispiziv.

Zwei **schöne junge Sündchen** an nur gute Damen zu verschenten
Tammusstraße 19, 2.

Ein sch. kl. wach. **Sund** an ordentl. Leute zu verschenten
Beilstraße 7, Part.

Reelles Seirathsgesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 28 J., wünscht sich mit einem häuslich
tüchtigen Mädchen mit 2-5000 M. zu verb. Mädchen, welche geneigt
sind, sich ein trautes Heim zu verschaffen, wollen ihre aufrichtige Adresse
unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag senden.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel,

Herr Philipp Gopp,

nach langem Leiden am Mittwoch, den 22. April, ver-
schieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Gopp, geb. Diefenbach,

Elisabeth Gopp.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom
Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe
Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Katharine Schmidt, geb. Hecker,

nach kaum 2-tägigem Kranksein zu sich zu rufen. 5570

Wiesbaden, den 22. April 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. April, Vor-
mittags 10 Uhr, vom Trauerhause, **Platterstraße 7**, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste
meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels, **Carl Kell**, sagen wir unsern herzlichsten
Dank.

Zur Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philippine Kell, geb. Häuser.

Sonneberg, den 24. April 1896.

Ein junges nettes Mädchen zur Beihülfe im Laden des Tags über gesucht. 5598

Erfahrene Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht. 4359
Simon Meyer,

Verkäuferin für Modes

gesucht Marktstraße 24. 4362
Solide Verkäuferin gesucht. Karl Perrot, Elsäßer
Zeugladen, Kleine Burgstraße 1.

Ein Lehrling aus guter Familie gesucht. 5587
H. Stillger, Glas- u. Porzellan-Geschäft, Häfnerg. 16.

Zaillen- und Hoch-Arbeiterinnen,
tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Bärenstraße 6, 2. 3704

Tüchtige Zaillen- u. Hoch-
Arbeiterinnen sucht A. Dürr, Grabenstr. 9. 5478

Seibte Näherin gesucht Michelsberg 10, 2 St. I.

Mäntel- u. Zaillenarbeiterin
für dauernde Beschäftigung gegen höchsten Lohn gesucht. 5567
J. Bacharach, Confection.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. 4840
Frau J. Seitz, Langgasse 43, 2 Tr.

Ein j. Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Weichstr. 10, 2. 4719
Mädchen f. das Kleidermachen grdl. erlern. Schwalbacherstr. 7, 3 r. 5102
Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Sedanstr. 9, 3. 2. I.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung des Kleider-
machens gesucht Rheinstraße 26, 6th. Part. rechts.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gej. Hellmundstraße 4, 1. Et. 5006

Lehrmädchen

für Metzler gesucht. 5562
J. Bacharach.

Mädchen können gründlich Weißzeugnähen erlernen Rheinstraße 53, 6th. sofort gesucht.

Arbeiterin und **Lehrmädchen** gesucht. Fr. Hies, Nerostraße 43.

Volontärin und **Lehrmädchen** gesucht. Ch. Rücker, Modes, Römerberg 2/4.

Gute Köchin, besseres Hausmädchen auf 1. Mai
gesucht Mainzerstraße 13, 2. 5356

Eine Kaffeebäckerin und ein Küchenmädchen gesucht Tannusstraße 15. 4616
Eine sehr gewandte perfekte Köchin wird gesucht. Hoher Lohn wird
gegeben. Nur Bewerberinnen mit langjährigen Zeugnissen sind ersucht
sich vorzutellen Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr Villa Bir.,
Sonnenbergerstraße 12a, 1. Et. 5561

Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herr-
schaftshäuser (30-70 Mk.) für Saison- und
Jahresstellen. Haushälterin für seine Pension
sucht W. Lüb., Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Pensions-
Köchin für ausgezeichnete St.,
Pensionszimmermädchen, zwei
bess. Herrschaftshausmädchen,
eine pers. Herrschaftsköchin
(zwei Pers.), 30 Mk., ein
Zimmermädchen nach Schlangenbad, mehrere Alleinmädchen
und eine Anzahl Küchenmädchen sofort gesucht.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Hotel-, Restaurations-, Kaffee- und Beiköchinnen, Herrschafts-
köchin, f. bgl. Köchin, Hotelzimmermädchen, Servirfräulein, Allein-
mädchen für bessere Familien, sowie zehn Mädchen für Haus- und
Küchenarb. s. Grünberg's Rhein. Stellenbur., Goldgasse 21, Lad.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Castellstraße 6. 5203
Ein sauberes Mädchen für gleich gesucht Bahnhofstraße 18. 5389
Gesucht ein starkes Landmädchen. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9.
Ein fleißiges reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 5474

Suche sogleich ein sauberes Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann und ein tüchtiges
Küchenmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 5473

Ein einfaches, zu jeder Haus- und Küchenarbeit williges Zweitmädchen
zum 1. Mai gesucht Moritzstraße 31, 2. 5484

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht Adlerstraße 47, im Laden.
Ordentliches Küchenmädchen gesucht Häfnergasse 1, 1.

Relieres Mädchen oder Frau zu Kindern gef. Louisestraße 41, Part.
Ein ordentliches Mädchen für Alles gesucht Helenestraße 13, 1.
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Dienstmädchen Gerichtssecretär Schauss, Eltville.
Ein ordentl. zu jeder Arb. williges Mädchen gef. Kirchgasse 9, im 2. 5529
Junges fleißiges Mädchen gesucht Regergasse 34.

Muh. geübtes bess. evangl. Mädchen,
das serviren, schneiden, bügeln und fristen kann (vielleicht franz. oder
engl. spricht), zu 3-jährigem Töchterchen gesucht Beggstraße 55.

kleine kinderl. Familie (drei Personen) sucht ein braves
junges Mädchen, das häusl. Arbeit u. die Wäsche zu be-
handeln verit. Angeb. unter W. Z. 492 an den Tagbl.-Verlag erb-
welches selbstständig kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, wird zum ersten
Mai gesucht Frankfurterstraße 7. Dasselbst wird auch zum ersten Mai
ein sauberes Monatsmädchen gesucht

Ein Mädchen, Hausarbeit übernimmt, wird zum ersten
Mai gesucht Frankfurterstraße 7. Dasselbst wird auch zum ersten Mai
ein sauberes Monatsmädchen gesucht

Ein junges fleißiges Mädchen findet Stelle auf gleich
Balkmühlstraße 35 bei Niss.

Ein j. Mädchen zu Kindern gesucht Adolphstraße 5, Etb. r., 3 St. r.
Placirungs-Bureau (Frau Simms), Goldgasse 18, 1. Et., Ecke
Langgasse, f. zu einj. Dame ein bess. Mädch. zur Gefellsch.
u. Stütze u. ein einj. Mädch., w. etwas kochen k., für Küche
u. Haus, eine Pensionköch. nach Schwalbach, drei fein bgl.
Mädchen (20-25 Mk.), Allein-, Haus-, Küchenmädchen.
Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 51, 2 St. I.

Gesucht

per sofort einfaches besseres Mädchen für fl. herrschaftliche Familie, bes-
wandert in Küche u. jeder Hausarbeit. Gute Zeugn. erforderlich. Zu
melden Vorm. v. 10-12 u. Nachm. v. 4-6 Uhr Goethestr. 2, P. 5580

Ein durchaus tüchtiges ordentliches
Mädchen gesucht Geisbergstraße 14, Part.
Sofort gesucht junges Mädchen für Hausarbeit Biebricherstraße 25, Part.
Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, das bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen guten
Lohn gesucht Louisestraße 12, 1.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Kirchgasse 7, 6th. 2 St.
Ein braves tüchtiges Mädchen, welches etwas
kochen kann, findet per 5. Mai dauernde Stellung
Weilrichstraße 22, Part. links.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacherstr. 45, i. Laden. 5559
Zucht. Mädchen vom Lande, das melken k., gef. Helenestr. 24, P. 5559

Ein ordentliches Mädchen für 1. Mai gef. Näh. Grabenstr. 3. 5575
Ein braves Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, per 3. Mai
gesucht Gerichtsstraße 5. 5585

Ein reinliches tüchtiges Mädchen, welches jede
Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat,
findet sofort Stellung Adelheidstraße 56, Part. 5597
Sofort ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 64, Laden.

Ich suche ein Mädchen v. 14-16 Jahren für leichte Arbeit.
Regergasse 35, im Laden.

Mädchen, das sein bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit mitübernimmt, gesucht
Victoriastraße 20. Meldungen von 8-11 Uhr
Morgens und von 4-7 Uhr Nachmittags.

Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Bahnhof-
straße 18, „Zum Falken“.

Ein tücht. Mädchen vom Lande gesucht Faulbrunnenstr. 10, Laden. 5596
vom Lande bei hoh. Lohn für hier u.
Schwalbach sof. gef. Webergasse 15, 2.

Küchenmädchen (hoh. Lohn) gesucht Adlerstraße 9, 1.
für Anfang Mai nach Frankfurt a/M. für ein junges
gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt. Nur
Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Tannusstraße 39, 2.
in Wiesbaden. 5582

Ein tüchtiges Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, gesucht.
Näh. Westendstraße 24, 1. 5581

Zwei tüchtige Waschküchenmädchen gesucht.
Jakob Kaiser, Wäscherei, Bab Schwalbach.

Eine saubere ordentliche Monatsfrau wird sogleich gesucht
Schlichterstraße 10, 1.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Karlstraße 42, 1 St.
Ein Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht Gerichtsstraße 9, 3 rechts.
Eine Monatsfrau gesucht Stifftstraße 3, 3. Et. Anfahr. zw. 9 u. 10 Uhr.
Monatsfrau für Morgens gesucht Kirchgasse 26, 2 Tr. I.

Ein Monatsmädchen für die Vormittagsstunden zum
Nähen gesucht Rheinbahnstraße 4, 1.

Monatsmädchen sogleich gesucht Hellmundstraße 5, 1. Et.
Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 16.

Ein junges Mädchen als Ausläuferin für sofort gesucht. 5501
Adolph Hoerwer.

Ein junges braves Laufmädchen gesucht Kirchgasse 29, 2. Et.
Ein Laufmädchen sofort gesucht in der
Cigaretten-Fabrik „Wenes“, Häfnergasse 2, 1.

Ein dr. fl. Mädchen tagsüber zur Aushülfe gesucht. Näh.
Vertamstraße 2, 2. Et. I.

Ein jg. Mädchen tagsüber gesucht Bahnhofstraße 8, 1.
Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Webergasse 50, Part. 5528

Ein reinliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht
Schwalbacherstraße 3, 2.

Eine Frau zum Bedtragen gesucht Tannusstraße 17.
Gesucht ein Mädchen zum Säubern. Näh. Rhein-
straße 97, Frontsp., von 7-8 Abends.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gouvernante, Bonne, sprachk. Kinderfrl., Jungfer, Haushält., bess. u.
einf. Haus- u. Stubenmädch., Hotel-Zimmermädch., Alleinmädch.,
Kindermädch. empfiehlt Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden,
aus besserer
Familie w.
unentgeltlich das Kochen zu erlernen, am liebsten in einem Hotel oder
Pension. Näh. u. L. H. 200 postlagernd Wiesbaden. Rheinstr. 25

Ein anständiges Mädchen
aus besserer
Familie w.
unentgeltlich das Kochen zu erlernen, am liebsten in einem Hotel oder
Pension. Näh. u. L. H. 200 postlagernd Wiesbaden. Rheinstr. 25

Köchinnen, fein bürgerliche, sowie ganz perfecte adrette Herrschaftshausmädchen empf. W. Ldb. Ritter's Bureau. Bureau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, empfiehlt Haushälterinnen, perfecte Herrschaftsköchinnen für gleich und später, Küchenhaushälterin für 1. Mai, fein und gut bürgerl. Köchinnen eine Köchin, sehr gew., in Geschäftsh., auf 15. Mai, gute Zeugnisse, mehr. nette tücht. Alleinmädchen, zwei Beischköchinnen und gewandte Bügelmädchen in Hotel, Kinderfrauen, Kinderfrl., Stüben, u. junge nette Kindermädchen in der feineren Küche selbstständig, sucht Stelle in einem

Köchin, Herrschaftshaus oder in einer Pension. Jahnstraße 14. **Kochfrau** sucht Aushilfsstelle (hier o. auswärts). Moritzstr. 34, Bbhs. **Fein bg. Köchin**, sehr sauber und gew., mit mehrj. Zeugn., sucht Stelle, event. als Alleinmädchen in kl. Haushalt. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen

aus anständiger Familie, welches perfect schneidern kann und auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle als ansehende Jungfer oder als f. Hausmädchen; daselbe ist auch bereit, mit auf Reisen zu gehen. Näheres Sonnenbergerstraße 43.

Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle in gutem Hause. Näh. Jahnstraße 14.

Anst. Mädchen, welches in Küche und Haus bewandert ist, sucht Stelle. Hellmündstraße 62, 2 St. l.

Mädch., zu j. Arb. will., sucht St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. **Einf. Mädchen** v. Lande sucht Stelle. N. Geisbergstraße 30, Privateing. **Ein feines Mädchen**, Ende zwanzig, evang., feither nur in feinen Häusern in Frankfurt a. M. als

besseres Hausmädchen

tätig, sucht, gestützt auf prima Zeugn., angenehme Stellung, am liebsten bei kleiner Familie, einzelner Dame oder auch älterem Herrn. Geff. Offerten unter M. G. 29 postlagernd Geisenheim a. Rh.

Mädchen, 15 Jahre alt, noch nie in Stellung gewesen, hier fremd, aber in jeder Arbeit gut angelehrt, sucht passende Stelle, auch zu Kind. Näh. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein besseres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Mai, geht auch als Alleinmädchen. Drantienstraße 6, Stb. Part.

Ein j. Mädchen, aus guter Familie, welches nähen, bügeln und etwas kochen kann, sucht Stelle. Selbiges übernimmt auch jede Hausarbeit mit Ausnahme von Wäsche. Näh. Westendstraße 19, 2 l.

Ein kath. Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei einer kath. Familie. Louisenweg 1, Hth.

Ein besseres Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern und Weißzeugnähen, Feinbügeln und Frisieren erfahren, sucht passende Stelle in feinem Hause. Taunusstraße 19, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Röderstraße 22.

Ein anständiges Hausmädchen sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Moritzstraße 24, Hth. l St.

Ein anständiges besseres Mädchen, welches in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einz. Dame. N. Drantienstr. 47, S. W.

Ein anständiges besseres Hausmädchen, welches langj. Zeugn. besitzt u. im Nähen, Bügeln u. Serviren bew. ist, f. St. Steingasse 32, Part. r.

Ein anständiges Mädchen,

welches im Kochen und Hausarbeiten erfahren ist, sowie auch die Krankenpflege versteht, sucht Stelle in nur gutem Hause. Näh. Lehrstr. 11. Alleinlebende Frau sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12, 3 St.

Ein anständ. faub. Mädchen von 16 J. sucht Stelle. Neugasse 9, 1 St. l. **Bess. Kindermädchen**, etw. franz. u. engl. spr., geb. Kinderfräulein mit pr. Zeugn., Kinderfr., zuverl. u. vorz. Zeugn. empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle tücht. Alleinmädchen, Hausmädchen, Kinderfräulein, Alle mit guten Zeugnissen. Central-Bür. (Frau Kögler), Friedrichstr. 45.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Welltrichstraße 21, Frontspitze.

Mehrere sehr nette feine Servirfräulein, sowie ein Büffetmädchen empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle. Welltrichstraße 21, Frontsp.

Ordentliches Mädchen, erst angekommen, sucht eine Aushilfsstelle, event. auch bleibend. Friedrichstraße 28.

Ein j. besseres Mädchen,

das nähen, bügeln u. etw. serv. kann, f. Stelle zu gr. Kindern o. als bess. Hausmädchen. Näh. Faulbrunnensstr. 13, 2 St. E. fndl. 17-j. Mädchen v. ausw. (brave Eltern) f. j. 1. Mai e. St. i. kl. Haush. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, sucht Aushilfs- oder Monatsstelle. Schwalbacherstraße 43, Stb. 2 St.

Braves Mädchen, acht Jahre in feiner Stelle, welches näht u. bügelt, sehr kinderlieb, vorz. empf., sucht St. als Kinder- u. Hausmädchen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Einjaches kräft. Mädchen mit jähr. besten Zeugn. f. St. Adlerstr. 9, l. **Placierungs-Bureau** (Frau Sinns), Goldgasse 13, 1. St., Ecke Langgasse, empfiehlt nur bestes Personal aller Branchen bei Zusicherung prompter Bedienung.

Ein älteres Mädchen mit langjährigem Zeugnis sucht eine Stelle. Zu erfragen Messergasse 25.

Ein angeheendes Bügelmädchen sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Geht auch in eine Wäscherei. N. Moritzstr. 66, Hth. 1 St. l. u. Schulberg 9, 4.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Sedanstraße 6, Bbh. 3 l. **Eine j. reinliche Frau** sucht Monatsst. Welltrichstraße 23, Bbh. 1 St. l.

Ein Mädchen wünscht einen Baden zu reinigen. Welltrichstr. 42, Bbh. 8. **Eine anständige Frau** sucht in einem Hotel oder einer Pension den Sommer über Beschäftigung. Näh. Saalgasse 24, 1. St.

Ein besseres Mädchen sucht Tags über einige Stunden Beschäftigung. Näh. Sedanstraße 6, Hth. Part.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5548

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter u. Portier, sprachl. f. Hotel, Kellnerlehrlinge u. Kochlehrlinge f. gute Hotels, ersten Hotelhausbüroschen sucht Ritter's Bureau.

Einige tüchtige Möbel-Schreiner werden gesucht bei C. Eichelsheim, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 10. 5550

Tüchtige BauSchreiner

(Bankarbeiter) gesucht. W. Gail Wwe., Viebrich. 5194 **Schreiner** zum Bodenlegen gesucht Mülcherstraße 6, Mth. 3. St.

Rüfer,

in allen Arbeiten erfahren, sofort gesucht Nicolaststraße 28. Suche per sofort einen tücht. selbstständ.

Glaser. Derselbe muß einem größeren Geschäft vorstehen und mit der Kundschaft verkehren können. Nur durchaus Tüchtige wollen ihre Off. unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag einfinden. 5506

Für ein großes Mater. u. Weißbinder-Geschäft wird ein energischer tüchtiger und zuverlässiger

Geschäftsführer

gesucht, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut und im Stande ist, mit der Kundschaft selbstständig zu verkehren, bei hohem Gehalt und Gewinn-Anteil. Off. u. J. 159 an (Cassell 159) P 122

Zündergehülfe sucht Rudolf Mosse, Berlin. W. Thon, Mauergasse 7.

Zündergehülfe für Accord gesucht Nieblstraße 9. 5577

Lapaziergehülfe gesucht Drantienstraße 18. 5577

Junger Lapaziergehülfe, im Tav. bew., sof. gef. Gustav-Adolfstraße 1. 5451

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2. 5451

Bogenschnneider sucht Gölperst. Walramstraße 4, Part.

Ein guter Bodarbeiter gesucht Neugasse 4.

Kellner-Bür., Mühlgasse 7

(Telephon 388), sucht auf sofort zwei erste Zimmerkellner, mehrere Hotel-Saalkellner, ein List m. Sprachl., acht Küchenmädchen (20 Mk. Lohn).

Steindrucker, junger, f. d. Handbr. findet Stellung bei H. Isselbücher. 5519

Ein Buchbindergehülfe und ein Lehrling gesucht. Otto Köhler, Admerberg 29.

Junger Buchbindergehülfe gesucht. Jos. Link, Friedrichstraße 14.

Jugendliche Arbeiter, jugendliche Arbeiterinnen, sowie geübte Arbeiterinnen

5589 **Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach**, Markstraße 3.

Ein gut vorgebildeter intelligenter junger Mann, der Interesse für Kunst und Kunstgewerbe hat, kann als

Kaufmännischer Lehrling

5439 **Victor'sche Kunstausstalt**, Taunusstraße 18.

Für meine Drogen-, Material- und Colonialwaaren-Handlung ein gros & en détail suche sofort einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 5326

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen Vergütung von einer wiesigen Wein-
arohhandlung gef. Off. u. D. D. 620 an den Tagbl.-Verlag. 5460

Für einen im Zeichnen beunlagten jungen Mann ist in unserer lithographischen Anstalt eine Lehrlingsstelle offen. **Gebrüder Petmecky**, 5590

Einem Lehrling sucht 4192
Max Müller, Bildhauer, Platterstraße 19.
 Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 4.
 Ein Schlosser-Lehrling gesucht Kleine Dogheimerstraße 5, D.
 Ein Schlosserlehrling wird gesucht. Näh. Wellrigstraße 19.
 Schlosserlehrling sucht **C. Eller**, Oranienstraße 39. 5556
 Ein kräftiger Schlosserlehrling gesucht Webergasse 24. 5594
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 4857
Louis Becker, Römerberg 6.
 Ein Schreinerlehrling gesucht Blücherstraße 24. 3478
 Glaserlehrling gesucht Oranienstraße 39. 4710
 Ein Lehrling gesucht von
F. A. Gehme, Hof-Decor.-Maler, Rheinstraße 95. 4569
 Sattlerlehrling gegen wöchentliche Vergütung gesucht Helenenstraße 9.
 Ein Tapezierlehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre
 treten. **G. Hoffmann**, Tapezire, Webergasse 39. 4231
 Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 15. 4982
 Schneiderlehrling, der zu Hause schlafen kann, gesucht. 4844
Chr. Fischer, Schwalbacherstraße 4.

Lehrling

aus guter Familie kann sofort eintreten bei 4509
Herm. Rosener, Damen-Friseur, Lannusstraße 6.
 Ein braver Junge kann unter günst. Bedingungen die Bäckerei erl. bei
Bäder Wilt. Schütz, Römerberg 18. 4725
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Schwal-
 bacherstraße 11 bei **Urban**.
 Ein braver kräftiger Junge vom Lande kann die Metzgerei gründlich
 erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5593
 Gärtnerlehrling gel. **Carl Praetorius**, Wolkmühlstr. 32. 4627
 Ein junger sauberer Hausbursche zum 1. Mai gesucht
 Kirchstraße 62. 5599

Lüchtiger solider Hausbursche gegen guten Lohn per 30. d.
 gesucht. Nur Solche mit besten Zeugnissen können sich melden
 Goldgasse 2. 5329

Ordentlicher Hausbursche gesucht Häfnergasse 1, 1 St.
 Ein kräftiger Hausbursche gesucht.

Conditorei **Blum**, Wilhelmstraße 42

Jg. Hausbursche vom Lande gesucht Uhlendstraße 2.
 Hausbursche f. Colonialw.-Geschäft gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5564
 Ein ordentlicher jüngerer Hausbursche von auswärts
 für sofort gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 5576
 Hausbursche f. eine Bäckerei gel. **Fr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Kräftiger Junge für Nachmittags gesucht.
Fritz Bernstein, Wellrigstraße 25.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann von 15 Jahren, welcher das Schreibstudium
 des reinf. Pfarrens **H. Stern** durchgemacht hat, sucht
 Stelle als Schreiber. Zu erfragen Albrechtstraße 3, im Laden.

Für einen jg. Mann

v. Lande wird Stelle in einem Hotel gel., wo derselben, außer d. Serviren,
 Gelegenh. geb. w., die Kellerarb. zu erl. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2.
 Ein verheiratheter zuverl. Mann sucht Stelle als Auskäufer oder
 sonst. Vertranensposten. Näh. Mauergasse 19, im Bäckerladen.
 Kräft. Junge f. in den Mittagsstunden Besch. als Ausläufer oder
 Krankenaush. N. b. Wittwe **Huppmann**, Mauerg. 14, Stb. 2.
 Ein tücht. zuverl. Fuhrknecht mit guten Zeugnissen sucht
 Stelle. Näh. Albrechtstraße 11, Stb. 1. St.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Gottbegnadet.

(17. Fortsetzung.)

Roman von Conrad Selmann.

(Nachdruck verboten.)

Er wandte sich um, suchte mit den Schultern und nahm
 wieder eine müde Haltung an. Was soll ich Ihnen sagen? Meine
 Mutter setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um mich in meinem
 Entschluß wankend zu machen. Ich soll keine Bürgerliche heirathen,
 ich soll mir meine Frau aus den vornehmsten Adelsfamilien suchen.
 Und dann wärs überhaupt noch viel zu früh. Und dann warnt
 sie mich besonders vor Ihnen, Sie wollten mich tyrannisiren,
 verständen mich gar nicht, wollten mich mir und meiner Eigenart
 antren machen, erkannten mich gar nicht an u. Ich würde ver-
 bleibern in dieser Ehe und langsam zu Grunde gehen. Thea
 sei noch ein volles Kind, ich sollte ein paar Jahre warten und
 überlegen. Und zwanzig andere, bessere Heirathsvorschläge hat
 sie auch für mich. Nun, wozu Ihnen das Alles wiederholen?
 Nur Eins hat mich erschreckt, Frau Marcella. Sie wollen, daß
 ich „was werden“ soll, ehe ich heirathe? Das ist doch Ihr
 Ernst nicht?

Das ist mein voller Ernst, lieber Harry.

Ah! Soll ich noch mal in die Schule gehen? Er verzog
 seine Lippen wie ein schmolzendes Kind. Bin ich Ihnen so nicht
 gut genug?

Meine Tochter wird nie einen Mann heirathen, der keinen
 Beruf hat. Sie könnte vor einem solchen Manne ja auch keinen
 Respekt haben, geschweige denn zu ihm aufblicken. Er würde
 ihr früher oder später feige, unmannlich, wenn nicht gar verächtlich
 erscheinen müssen. Darauf dürfen Sie es doch wohl nicht an-
 kommen lassen. Wer im modernen Daseinskampf, wo wir mehr
 als je eingesehen haben, daß das Leben Arbeit ist und Arbeit
 sein muß, nicht selbst rührig Hand mit anlegt, der hat keinen
 Anspruch auf Achtung. Die Zeiten der Romanhelden, die alle
 nichts zu thun hatten als höchstens Frauenherzen zu bethören,
 sind Gott sei Dank vorüber. Heute will selbst eine schwärmerisch
 veranlagte Frau etwas mehr als einen ästhetisirenden Schöngeist
 in dem Manne sehen, dem sie ihr Leben anvertraut. Die Welten
 unserer Tage gehen zu hoch, als daß man nicht einen seelstüchtigen
 Fährmann nöthig hätte, zu dem man sich ins Boot setzt.

Harry ging im Zimmer auf und nieder, die Unterlippe
 zwischen den Zähnen. Still blieb er stehen und sein Gesicht

war wieder ganz hell und freudig, als er Frau Marcella ansah.
 Es ist merkwürdig, sagte er mit einem hübschen kindlichen Lächeln.
 Sie können Alles mit mir machen, Frau Marcella. Ich hab
 heute Morgen sogar noch französisch getrieben, obgleich mir wahr-
 haftig nicht danach zu Muthe war. Ich glaube, Sie könnten
 mich nach dem Monde hinaufreiben. Ich will also Ihnen zuliebe
 auch was werden.

Thea zuliebe, verbesserte Frau Marcella lachend, nicht wahr?
 Und Ihnen selbst zuliebe. Gut, auch das. Mir ist Alles
 recht. Den bessern Menschen in mir kann aber doch keiner so
 werden als Sie. Wissen Sie was? Ich habe ja Landwirth gelernt.
 Ich werde Gutsbesitzer und baue meinen Weizen. Und daneben
 sing ich nach Herzenslust — für meine Frau, für Sie und noch
 für ein paar Andere. Was meinen Sie dazu? Ich hab ja große
 Liebe zur Natur. Wir werden unfinnig glücklich sein.

Ungefähr so hab ich mir's auch gedacht, sagte Frau Marcella.
 Sie sollen und brauchen Ihrer Kunst nicht untreu zu werden,
 aber Sie müssen daneben schaffen und wirken, Sie müssen einen
 festen Grund haben, in dem Ihr Sein wurzelt. Und nichts ist
 dafür so geeignet als eine Scholle Landes, die unser ist und mit
 der wir uns allmählich verwachsen fühlen. Ihre Vorbildung
 weist Sie ja ohnedies darauf hin. Und Sie werden es auf dem
 Lande aushalten können, nicht wahr?

Er war zu Thea getreten und hatte ihr die Hand auf die
 Schulter gelegt. Mit dieser hier? sagte er und seine Augen
 glänzten. Uebrigens, setzte er nach einer Weile etwas nachdenklich
 hinzu, im Winter würden wir natürlich meist in Berlin leben.
 Und dann — noch eine Hauptsache, Frau Marcella: Mama hat
 ihren Trumpf damit ausgespielt, daß sie ganz arm wäre, gar
 nichts mehr hätte. Denken Sie sich! Das Landgut müßten Sie
 also kaufen. Einen Flügel hab ich selber. Und weiter brauchen
 wir dann ja nichts.

Frau Marcella konnte wieder nicht ernsthaft bleiben, zumal
 er selber keineswegs einen scherzhaften Ton anschlug. Er ist
 eben ein Kind, mußte sie wieder denken, und seine Mutter hat
 ihn so gewollt. Vom Werth des Geldes hat er keine Ahnung.
 Man durfte ihm nicht gram sein. Vom Ankauf eines Landgutes

redete er, als ob es sich um einen Trauring handelte. Und an dieser Frage sollte das Glück der beiden auch sicher nicht scheitern, dafür war sie da. Es werden da zwei Kinder miteinander ins Leben hinauslaufen, das sie beide nicht kennen, dachte sie, und vielleicht werden sie beide, ehe sie es erkennen, Kampf und Qual erleben müssen. Aber um so gefesteter wird dann ihr Glück danach sein — so Gott will.

Alle drei waren allmählich in eine heitere, zuberfichtliche Stimmung gerathen. Harry war ausgelassen fröhlich. Wer ihn vor einer Stunde gesehen hätte, würde ihn jetzt nicht mehr wieder-erkannt haben. Sie überboten sich alle drei im Entwerfen von Zukunftsplänen. Harry blieb zu Tische und zeigte sich von so strahlender Liebenswürdigkeit, wie nur je. Noch bis in die Nacht hinein saß er dann am Pianino und sang. Seine Stimme hatte nie herzlicher geklungen. Frau Marcella mußte endlich streng befehlen, daß es nun genug sei, er hätte sonst bis an den hellen Morgen gesungen. Als er schied, küßte er Thea zum ersten Mal, und Frau Marcella duldete es.

6.

Es folgten aufregende Tage. Frau Lydia von Sennfeldt gab den Kampf gegen die Heirat ihres Sohnes noch lange nicht verloren. Seit sie sich davon überzeugt hatte, daß es sich hier um mehr als eine seiner vielen und rasch wechselnden Capricen handelte, wurde ihr Widerstand nur im Gegentheil noch erbitterter. Eine Verheirathung Harrys war ohnehin ein schwerer Schlag für sie, die bisher ausschließlich für ihn und mit ihm gelebt hatte, die außer ihm eine Welt nicht mehr kannte; wenn sie aber das Opfer einmal brachte, sich von ihm zu trennen, wenn sie es über sich gewinnen sollte, ihn einer Anderen zu gönnen, so mußte diese Andere wenigstens eine Frau nach ihrem Herzen sein. Diesem unbedeutenden, unflüggen Gänschen, dieser bürgerlichen Kaufmannstochter, die außer ihrer Jugend und ihrem passablen Außeren auch nicht die kleinsten Vorzüge aufwies, wollte sie nicht weichen. Es würde ihr geradezu wie eine Schmach erscheinen sein. Und sie glaubte auch nicht an ein Glück für Harry. Seine Frau mußte aus ganz anderen Kreisen stammen, mußte vor Allem ganz anders zu repräsentiren wissen. Diese Heirat würde ihm nur die Gesellschaft verschließen, in der er bis dahin allein heimisch gewesen.

Aber Harry blieb fest. Obgleich sie kein Mittel unversucht ließ, ihn umzustimmen, zeigte er sich allen Vernunftgründen, selbst ihren Thränen und leidenschaftlichen Bitten gegenüber unzugänglich. Sie kannte ihn manchmal gar nicht wieder. Dieses Mädchen mußte ihn geradezu verhext haben. Ober es gab da eine Macht, die der ihrigen über ihn entgegenarbeitete und ihr überlegen war. Frau von Sennfeldt begriff auch bald genug, wer darüber verfügte: nicht das Mädchen, aber Frau Marcella. Sie haßte diese Frau, die ihr das Herz ihres Sohnes gestohlen hatte, die ihn für ihre Tochter erobert hatte mit allen Künsten der Verführung und nun ihn nicht wieder losließ, sondern beherrschte, wie ein gefügiges Werkzeug. Das war die Kraft, gegen die sie vergeblich anrang, sie fühlte es. Frau Marcella Lindheim wollte durch Harry in andere Sphären gelangen als die, in welchen sie bisher heimisch gewesen. Das war die eigentliche Triebfeder ihres Handelns. Diese Stettiner Kaufmannsfrau, die in Haltung und Wesen so gut die „Dame von Welt“ zu imitiren wußte, hatte Geschmach gefunden an der Gesellschaft, in der sie hier verkehrte, und das hübsche Töchterchen mußte ihr zum Mittel dienen, um festen Fuß darin zu fassen. Wenn Harry manchmal schon wankend gemacht war durch ihre Vorstellungen, durch ihr stürmisches Drängen und Beschwören, wenn er weich und nachgiebig erschien: ein einziger Besuch bei Frau Marcella Lindheim machte ihn wieder trotziger und beharrlicher als je. Und diese selbe Frau hatte die Stirn gehabt, ihr zu sagen, daß auch sie es für besser halte, wenn die ungleiche Partie nicht zu Stande komme, ja, sie wollte sogar Bedingungen stellen, ehe sie ihre Einwilligung gab, und ließ noch jetzt ihre Rolle einer zögernd und nur aus Liebe zur Tochter zustimmenden Mutter nicht fahren. Komödiantin, die sie war! Frau Lydia von Sennfeldt ließ sich dadurch nicht täuschen. Uebrigens fand sie in ihrem Kampf unermüthete Bundesgenossen. Da war zunächst Asta von Flügge, die ihr redlich beistand, bald auf der einen, bald auf der anderen

Seite Bedenken gegen die geplante Verbindung zu erregen und ein Mißtrauen zu schüren, das bis zum Bruche führen sollte. Sie war Meisterin in allerhand verdächtigen Aeußerungen, die sie geschäftig hin und her trug, — das Alles natürlich nur um der guten Sache willen, um Unheil zu verhüten, und in der eigennützigsten Absicht von der Welt. Sie hätte ja beide Theile „so aufrichtig lieb“ und wollte nur ihr Bestes. In dieser Verbindung aber konnte sie ihr Bestes nicht sehen. So war es „geradezu eine heilige Pflicht“ für sie, derselben mit allen Mitteln entgegenzuarbeiten, nachdem Marcella alle ihre rechtzeitig vorausgegangenen Warnungen — denn sie, Asta, hatte die ganze Sache ja längst kommen sehen — unbegreiflicher Weise in den Wind geschlagen.

Und dann war Ernst Lindheim selber ein entschiedener Gegner der Werbung Harrys um seine Tochter. Er war auf den Ruf seiner Frau sofort herbeigeeilt, hatte sich Alles berichten lassen, was geschehen war, und sich dann in seiner ruhigen und bestimmten Art gegen die Verbindung ausgesprochen, in der er kein Heil für Thea sah. Er war ein großer, starker, blondbärtiger Mann, der wie ein Miese ausah und dabei etwas merkwürdig Unbehülfliches hatte. Er sprach sehr wenig, aber was er sagte war klar und unzweideutig. Seine etwas verschatteten, schmalen und tief-liegenden Augen blickten klug und scharf.

Gleich zu gleich, sagte er. Das ist ein Mann aus einer andern Welt, in die wir und unser Kind nicht passen. Auch er hatte seinen Kaufherrn- und Patricierstolz, der sich vor dem der geadelten Ingenieursgattin nicht beugte. Im Gegentheil: er blickte aus der gefesteten Stellung des angesehenen und wohlhabenden Bürgerthums mit kühler Geringschätzung auf die Kreise, in denen der Freier seiner Tochter heimisch war. Er hatte nie mit ihnen Verührung gesucht oder gewünscht. Seine politisch-freisinnigen Anschauungen hatten ohnehin zwischen jenen und den eigenen eine Scheidewand aufgerichtet, die er seinerseits am allerwenigsten einzureißen gesonnen war. Daß er seine Tochter Einem aus jenen Kreisen zur Frau geben sollte, erschien ihm wie Felonie und kam ihm wie eine Demüthigung vor; zum wenigsten konnte man es so deuten, und er war der Mann nicht, der den kleinsten Makel auf seinem Bürgerstolz duldete. Zudem stößte ihm ein Mann, der keinen Beruf in der Welt ausfüllte, kein Vertrauen ein. Er fand das verächtlich, das ganze Selbstbewußtsein des rasilos thätigen, erfolgreich und stetig seine Habe mehrenden Handelsherrn empörte sich dagegen. Auch persönlich konnte dieser „weichliche Frauenlieblich“, dies „verhäßselte Muttersthüchchen“ trotz alles Aufgebots von Liebenswürdigkeit ihm keine Sympathie abnöthigen. Selbst sein Gesang ließ den völlig Unmusikalischen kalt. Das mag ein netter Jherath im Leben sein, meinte er, aber weiter nichts zu treiben — das ist Sünde und Schande.

Dennoch gelang es Frau Marcella allmählich, diesen steif-nackigen Starrsinn umzustimmen. Seiner Frau gegenüber war Ernst Lindheim nachgiebig. Es gab da eine weiche Stelle, an die sie nur zu rühren brauchte, und er fügte sich. Aber er fügte sich ungern und äherte rückhaltlos seine Bedenken und die Gründe seines Widerstandes. Er wollte keiner von jenen reichen Kaufleuten sein, die es für das höchste Ziel ihres Strebens ansehen und ihren Ruhm darein setzen, sich einen recht vornehmen Schwiegersohn „kaufen“ zu können. Daß man es von ihm denken könnte, hätte allein hingereicht, ihn widerstandslustig zu stimmen. Erst als Harry auf Frau Marcellas Idee, als Gutsherr sich einen bestimmten Wirkungskreis zu schaffen, bereitwillig eingegangen war und sie schließlich sogar mit einem gewissen Enthusiasmus aufgriff, trat Ernst Lindheim seiner Werbung weniger schroff entgegen.

Wenn man ihn nur von seiner Mutter erst fortbringt, meinte er, möglich, daß dann noch ein ganz leidlicher Kerl aus ihm wird. Jetzt hat er sich den Magen an all dem Zuderbrod verdorben, mit dem sie ihn füttert.

Mit Frau Lydia von Sennfeldt geriet Ernst Lindheim überhaupt mehrfach hart aneinander. Obgleich sie im Grunde beide genau das Gleiche wollten, fühlten sie sich doch als Gegner. Frau von Sennfeldt konnte die kurz angebundene, formlose Art des Stettiner Kaufherrn ebensowenig vertragen, wie er selbst ihre glatten und selbstzufriedenen Manieren, aus denen ebensoviel unberechtigter Dünkel wie anmaßende Herablassung sprach.

(Fortsetzung folgt.)

Für Badhausbesitzer u. Capitalisten.

Zur Errichtung e. Naturheilanstalt 1. Ranges (Lebenskraft-Hebungskur) werden Resect. ersucht, Off. unter A. 300 postlagernd Wiesbaden niedergulegen.

großes rentables Maler- und Weißbinder-

Geschäft wird ein durchaus tüchtiger Fachmann als Theilhaber gesucht. Derselbe müßte sich mit ca. Mk. 10,000 dabei betheiligen können. Das zum ganzen Geschäft nöthige Capital beläuft sich auf Mk. 100,000. Offerten unter J. 466 befordert F 81

Maassenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.

Annahme von Costümen, Capes, elegant und einfach, zu billigen Preisen. Garantirt guter Sig. Bärenstraße 3, 2. St.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich mit Hüfte (per Tag 3.50 Mk.). Schwabacherstraße 13, Gemüseladen.

Perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kundenschaft in und außer dem Hause. Gest. Adr. erb. Nerostraße 9 oder Feldstr. 23, 2. Et.

Gebüte Schneiderin sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Näh. Wauerstraße 11, im Laden.

Werkzeugmädlerin f. Arb. in Herren-S. u. Ausb. Weststr. 25, D. 1.

Modest! Sämmtliche Zusarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. b. angefertigt Dohbeimerstr. 18, Bl. 1. 1517

Bitte. Welche ebedeulende Herrschaft, Pension oder Hotelbesitzer würde einer im Waschen und Bügeln gründlich erfahrenen Frau, deren Mann durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden, Wäsche zum Waschen und Bügeln aufkommen lassen? Näh. bei Louis Heiser, Hoflieferant, Große Burgstraße 10.

Hotel-Wäsche

wird von einer größeren Wäscherei mit eigener Bleiche unter Zusicherung reeller prompter Bedienung bei bill. Berechnung an übernehmen gesucht. Offerten unter C. B. 100 an den Tagbl.-Verlag. 4374

Circa 1200 Karren Bauahutt

können auf meiner Fabrik abgeladen werden. Näh. bei Ph. Schweissguth, Nießstraße 8.

Eine Friseurin wünscht noch einige Damen. Näh. Elisabethenstraße 27, Ob. 4189

Eine gebüte Friseurin sucht noch Kunden. Friedrichstraße 14, 3. 1.

Fremden-Verzeichniss vom 24. April 1896.

Adler. Nagel, Suttan, Schreiber, Dr. med. Thieme, Weinberg, Schurink, Becker, Fr., Oberst, m. Fm. Giesler, Thaden, Wever, Schneider, Henneberg, Amtsrath, m. Fr. Thede. Hotel Block. v. Harlessum, Kfm. Bremen Rée, Fr. Copenhagen Seedorf, Kreisphysikus. Henrichs, Gutsbes. Cochem Schwarzer Beck. v. Baczynski, Polen Burberg, Fbkb, m. Fr. Krichauff, Fabrikdirector, m. Fr. Neidhardt, Rittergutsbes. Kl. Bauehlitz Cölnischer Hof. Berndt, Geh. Adm.-Rath, m. Fr. Imhoff, Fbkb, Cöln Hotel Dahlheim. Moorrees, Rent, m. Fr. Noll, Fr., m. Tocht. Alf Dietenmühle. Furek, Fr., m. Tocht. Lüdenschaid Luce, Fr. Heidelberg Engel. Weichel, Offizier, Rastatt Klein, Kfm. Ronsdorf Silbert, Reg.-Rath, m. Fr. Leipzig Einhorn. Gaus, Kfm. Bretten Altenpohl, Kfm. Vallendar Blassberg, Kfm. Dortmund Gehring, Kfm. Stuttgart Müller, Stud. Rawitsch Lewy, Kfm. Stuttgart Günther, Kfm. Coblenz Sevin, Kfm., m. Fr. Nordhausen Schott, Kfm. Breslau	Englischer Hof. Apfel, New-York Schuchardt, Fr. Berlin Falkenberg, Freifrl. Stockholm Swadilina, Fr. Oebro Völk, Kfm. Hamburg Zum Erbprinz. Bäumlein, m. Fam. Homburg Schütz, Kfm. Assmannshausen Wolf, Kfm. Bingen Ernst, Kfm. Oberjosbach Grüner Wald. Stormlinger, Kfm. Ludwigsburg Hinterleider, Kfm. Cöln Nordmann, Kfm. Paris Ettlinger, Kfm. Frankfurt Schomann, Kfm. Frankfurt Collichan, m. Fr. Strassburg Deckmann, Kfm. Berlin Klosen, Kfm. Cöln Hotel zum Mahn. Witte, Rent. Hamburg Rosenkranz, Fbkb, m. Sohn. Weilburg Vier Jahreszeiten. Dencker, m. Fr. Hamburg Kracke, m. Fr. Copenhagen v. Walderdorff, Fr., Gräfin, m. Bed. Graz Pension und Hotel Kaiserbad. Dinnroth, Fr. Ludwigshafen Brinings, Fr. Heidelberg Hoffmann, Fr. München Hotel Kaiserhof. Moimos, Reg.-Rath, m. Fr. Cassel Kirchhoff, Fr. Kiel Nothmann, Kfm. Berlin Moeller, m. Fr. Petersburg Simon, Commerz.-Rath, m. Fam. Berlin Cogan, London Kanitz, Kfm. Wien Berow, Bankdir. Breslau Baron v. Fürstenberg, Offiz. Münster Magnus, Reg.-Rath, m. Fm. Berlin Ewing, Berlin Magnus, Berlin Goldene Kette. Kaiser, Fr., Dr. Soest Goldenes Kreuz. Moskopf, Fahr Sanator, Lindenhof, v. Stieglitz, Oberstlieut. u. Offizier z. D. Dresden	Nassauer Hof. Silberstein, Fr. Berlin Benewitz, Fr. Berlin Randebroock, Fr., m. Bed. Amsterdam Stahmer, Senator, Hamburg Mengelsdorf Schall, Fr. Leipzig Wille Lüttich, Fr. Dresden Hotel National. Grätzner, Kfm. Berlin Thompson, m. Fr. England Boissonnet, Fr. Havre Kuranstalt Nerothal Dralle, Kfm. Berlin Liedtke, Danzig Bundemann, Fr. Leipzig v. Buschel, m. Fr. Warschau Sonnenhof. Haas, Kfm. Marburg Höllmann, Kfm. Gummersbach Rudolf, Fr. Schierstein Sneider, Fr. Schierstein Altmann, Kfm. Berlin Caro, Kfm. Berlin Löwenberg, Kfm. Mannheim Leuchtwies, Kfm. Frankfurt Coper, Kfm. Berlin Frhr. v. Mittnacht, Offizier, m. Fr. Coblenz Hillebrandt, Kfm. München Hotel Oranien. Spaceck, Advokat, Dr. Kremsier Vondrack, Bergwerksbes. Mähr. Ostrau Park-Hotel. Wolfers, Rent., m. Fam., Begl. u. Bed. Brüssel Schwanenburg, Arnheim Hotel St. Petersburg. v. Decaenoff, Fr. Petersburg v. Schlippenbach, Baronesse, Petersburg Promenade-Hotel. Schardon, m. Fr. Coblenz Zur guten Quelle. Seiter, Fr. Zweibrücken Hahn, Kfm. Dresden Quisisana. v. Kardorff, Rittergutsbes. Böhlendorf de Türckheim, Baron, m. Fam. u. Bed. Luneville Butenberg, Fr. Aachen Asplund, Ingen., m. Fam. Stockholm Ritter's Hotel garni und Pension. Eicken, Fbkb, Hagen	Rhein-Hotel. Moersch, Fabr. Stotzheim Gernhardt, Kfm. Frankfurt Baron v. Soneck, Offizier, m. Bed. Ravensburg v. Bodenbck, Fr., Staatsr., m. Tocht. Haag Sternberg, Kfm. Utrecht v. Burghard, Excell., Russ. Staatsrath. Wolfink Schemms, Fbkb. Nürnberg Rudolf, Nürnberg v. d. Recke, Baron, m. Fr. Kurland Römerbad. Meissner, Stadtrath, m. Fr. Leipzig Brune, Fr. Ladenseheid Kramer, Beamter, m. Fr. Leipzig Hertzer, Wernigerode Kämnitz, Fbkb. Chemnitz Ehrich, Leipzig Rose. Nicolaysen, m. Fr. Christiania Backwell, Frankfurt Peto, Fr., m. Fam. Dover v. Andel, Pfarr. Königsberg Charlton, Fr., m. T. London Ponsette, Hauptm., m. Fr. Gelle Goldenes Ross. von Bohn, Berlin von Bohn, Fr., Rent. Berlin Weisses Ross. Goldhorn, Kfm. Friedrichsroda Thaler, Lieut. Deuz Franck, Fr., m. T. Rudolstadt Malzfeldt, Gutsbes., m. N. Carlshafen Weisser Schwan. Sjögran, Hof-Intendant, m. Fr. Stockholm Spiegel. Schoemann, Burgsteinfurt Karweh, Fr. Glauchau Taanus-Hotel. Zimmermann, Kfm., m. Fr. Werden Figel, Fbkb. Haarlem Saery, Fbkb. Haarlem Pillert, Kfm. Berlin Zimssen, Chemiker, Dr. Frankfurt Lilienfeld, Kfm. Cöln Braunsberg, Fbkb. Hamburg Seelmen, Kfm. Stettin	Schützenhof. Cordes, Rent, m. T. Lübeck Maykämper, Kfm. Alzey Dürichen, Fr. Cöln Kinek, Fr. Flössberg Monje, Kais. Bankbuchh. Hannover Gunkel, Kfm. Nordhausen Cramer jr., Kfm. Bochum Tannhäuser. Souck, Landm. Rennerod Düll, Fbkb. Nürnberg Daube, Fbkb. Mannheim Brauer, Kfm. Dortmund Sander, Kfm. Bingerbrück Sander, Fr. Bingerbrück Lücking, Kfm. Oeynhausen Hildenbrand, Kfm. Homburg Hamm, Frankfurt Hotel Victoria. Freiherr von Schmuß, Reg.-Assessor. Homburg Giesler, Gutsbes. Schloss Falkenlust Hauswaldt, Gutsbes. Burg Lahneck Caesar, Fr., Rittergutsbes. Westphalen Soper, Fr., m. T. London Pohl, Fr. Gross-Mohnau Hotel Vogel. Auerbach, Stud. Berlin Fleck, Fr, Rent. Cöln Fleck, Cöln Omier, Rent, m. Fm. Bamberg Schüratzki, Kfm. Leipzig Baedecker, Pastor, m. Fr. Wülfrath Hotel Weiss. Haas, Schrenberg Wilck, Kfm. Hanau Flötgen, m. Fr. Elberfeld Schroder, Dr. Niederlahnstein In Privathäusern: Abeggstrasse 11. Sparée-Kroneberg, Graf. Karlsruhe Henking v. Lassallaye, Lieut. a. D. Karlsruhe Stöpel, Apotheker, m. Fr. Altenburg Villa Heubel. Gressons, Fr. Berlin Scheyer, Dr. med. Berlin Doss, m. Fr. Petersburg v. Thudichum, Prof. Dr. Tübingen Pension Mon-Repos. Kaiser, Fr. Korschitz Schnell, Fr. Calw
--	---	---	---	---

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Garantie-Qualitäten

Schwarzer Crefelder Seidenstoffe

in Original-Fabrikpreisen.

1641

Heinrich Wels,

Marktstrasse 30 (Hotel Einhorn),

empfehlte sein

grosses Lager in fertigen

Herren- u. Knabengarderoben,

sowie in

Tuchen und Buckskins.

Eigene Werkstätte im Hause
für Anfertigung nach Maass.

Reelle aufmerksame Bedienung.

Billigste, streng feste Preise.

4257

Eine größere Anzahl moderner

4985

Damen-Saquettsgebe ich frei nach Wahl zu **Mk. 6** per Stück ab.**Louis Rosenthal,**

46. Kirchgasse 46.

Bettunterlagestoffe

für Wäscherinnen, Kranke u. Kinder von **Mk. 1.80** bis
Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt

1205

Drogerie **Chr. Tauber,**

Kirchgasse 6.

Gerritzen's Korfenlager, Schillerplatz 3, Hof.

5339

Möbel-Fabrik und -Lager

Wilh. Schwenek, 32. Taunusstrasse 32.

Grösste Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelne Möbel
von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.Großes Lager compl. Zimmer-Einrichtungen in den oberen
Räumen meines Hauses.Alle in das Möbel- und Decorationsfach einschlagenden
Arbeiten werden in meinen Arbeitsräumen sorgfältig und prompt
ausgeführt.

918

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Radfahrer-Sweaters,
Radfahrer-Hemden,
Radfahrer-Gürtel,
Radfahrer-Strümpfe,

grösste Auswahl bei

5521

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

1631

Fischwein à 50 Pf. per Fl.,

bei Abnahme von 25 Fl. 2%, bei 50 Fl. 5% Rabatt,
empfiehlt unter Garantie der Reinheit

5846

Philipp Veit, Adelhaidstrasse 1.

Kellerei: Adelhaidstrasse 9.

Va. holl. Vollhäringe

p. Stk. 3 Pf., p. Duzd. 30 Pf.,
empfiehlt, so lange Vorrath,

5073

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Seßtanen und Erdbeerer billig zu haben. Thüringer
Hof, Ecke Schwalbacherstrasse.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. April.

44. Jahrgang. 1896.

In Bourgeois' Rücktritt.

In Frankreich ist wieder ein Kabinett gestürzt, der übliche Semesterwechsel des Ministeriums hat stattgefunden. Bourgeois hat am Donnerstag in der Kammer unter dem üblichen unerbaulichen Spektakel seine Demissionserklärung vom Stapel gelassen. Die wiederholten Siege über den Senat haben das Kabinett nicht retten können, und wenn Bourgeois Selbstkenntnis besitzt, so hat er sicherlich schon bei seinen letzten Siegen über den Senat ausgerufen: Noch ein solcher Sieg, und ich bin verloren! Diese Erkenntnis von Unhaltbarkeit seiner Position hat das Kabinett veranlaßt, seine Demission einzulegen.

Den Radikalen in Frankreich ist dieser Ausgang des Duells zwischen Kabinett und Senat sicherlich unerwartet gekommen, denn bisher hatte sich in dem Ministerpräsidenten Bourgeois der Satz bewährt, daß dem Wichtigen das Glück hilft. Ohne auch nur einen Augenblick sein Selbstvertrauen und seine Raubfähigkeit zu verlieren, hatte er wiederholt und zum größten Erfahren der Gemäßigten dem Senat gegenüber als Sieger das Schlachtfeld behauptet. Der Senat hatte seine Kräfte, vor Allem aber das Terrain nicht beachtet. Er hatte geglaubt, dem Kampf gegen das radikale Kabinett von dem Boden der Korruptionsfrage auf ein günstigeres Gebiet, als dasjenige des formalen Verfassungsrechts, hinüberzulenken und auf diese Weise die Gemäßigten in der Deputiertenkammer und im Lande aufzustützen zu können.

Diese Rechnung war eine falsche. Unter den gemäßigten Elementen in Frankreich hatte eine starke und ständig zunehmende Mißstimmung Platz gegriffen, die auf der Ueberzeugung von der moralischen Unzulänglichkeit einer nicht geringen Zahl der ihrer eigenen Richtung angehörigen Parlamentarier beruhte. Bourgeois und die Radikalen hatten es verstanden, diese Mißstimmung sich zu Nuge zu machen, indem sie ihre Parole „Meinung des öffentlichen Lebens“ zum Leitmotiv des ganzen Kampfes gegen den Senat erhoben. Von der Furcht der gemäßigten Mehrheit, der Bestrafung oder der Abkündigung, deren Bestrafung zu verhindern, beschuldigt zu werden, hatte das radikale Kabinett Bourgeois-Ganaigue überhaupt kein Dasein eingegeben. Niemand wollte sich dem Verdict aussetzen, daß er einer Regierung der „Ehrlichkeit und Redlichkeit“ Schwereigkeiten in den Weg lege, daß er es verhindere, die „ganze Wahrheit“ an den Tag zu bringen.

War diese Furcht der Gemäßigten geeignet, die Existenz des Kabinetts wenigstens eine Zeit lang zu sichern, so verstand es Bourgeois zudem mit großer taktischer Klugheit, die Kammer gegen den Senat auszuspielen, die Eifersucht der beiden Kammern rege zu machen und in den Kampf zu führen. So hoffte er, das Kabinett bis zum Mai durchzuschleppen. Abdoman finden in ganz Frankreich die Wahlen zu den Gemeinderäten statt, die das Kabinett im Sinne der Radikalen und der mit ihnen verbundenen Sozialisten zu leiten gedachte. Ein günstiger Wahlverlauf aber, an dem bei der in Frankreich üblichen Wahlbeeinflussung garnicht zu zweifeln war, hätte die Position des Kabinetts in außerordentlicher Weise verfehrt.

Der Senat hat sich, offenbar aufgemuntert durch die gemäßigten Republikaner der Kammer, dazu aufgerafft, jener Eventualität zu begegnen. Und der Vorstoß des Senats hat dießmal Erfolg gehabt. In der öffentlichen Meinung Frankreichs hat sich in den letzten Tagen, trotz aller Manifestationen des Pariser Adels, ein Umschwung vollzogen. Der Senat, der bisher wie die meisten Oberhäuser, das höchste Rad am Wagen war, beginnt wieder populärer zu werden. Allmählich hat sich eben in der gesamten nicht radikalen und sozialistischen Bevölkerung die Erkenntnis

Wahn gezeichnet, daß das Weiterstreiten auf dem sehr breiten radikalen Felde den Marsch mit klingendem Spiel und klingenden Fahnen ins sozialistische Lager bedeute. Diese Erkenntnis ist stark befestigt worden durch die Rücksicht auf das absolutistische Vorgehen, welches ein ähnliches Frankreich in radikalozialistischer Bahnen naturgemäß mit sehr unangenehmen Augen betrachten würde. Gaire hat inzwischen die Demission angenommen.

Was nun freilich „geschehen“ soll, darüber werden sich die Ministerstreiter selbst kaum klar sein. Jedes rein radikale Ministerium hat vom ersten Tage an die geschlossene Kollaboration aller Radikalen gegen sich. So wird man es vielleicht wieder mit dem alten System der Zusammenfassung aller Republikaner vom rechten Flügel der Opportunisten bis zum äußersten linken der Radikalen und mit jener Schauspielerei zwischen rechts und links versuchen, bei welcher man bisher freilich immer weiter nach links gerückt ist. Wie aber die Ministerstreiter auch euben mag, sie ist ein Kennzeichen der verworrenen Verhältnisse in Frankreich, die den russischen „Prater“ zu erneuten Nachdenken über den Bindniswerth der Republik veranlassen werden. Und das ist für das bindnisungehrte Frankreich das Tragische an der nicht endemollenden Ministerkrise des Jahres 1896. p.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

O Berlin, 23. April.

Das Abgeordnetenhaus nahm heute den Beschlüssen, betreffend die Erziehung der Stadterbenkinder für Westfalen und die Rheinprovinz, in dritter Lesung an. Es folgte die Fortsetzung der ersten Beratung der Kreditvorlage, in deren IV. Titel 3 Millionen zur Beihilfe des Staates an der Errichtung von landwirtschaftlichen Getreidelagerhäusern gebildet werden. — Abg. v. Wendels Steinfels (lohl.) erbat in der Vorlage einen Verzicht der Regierung an den agrarischen Forderungen entgegenzukommen, und das Anerkenntnis, daß die meisten Getreidepreise nicht etwa die Folge einer Ueberproduktion, sondern bloß der Orientierungsspekulation seien. An den Korporations-Gesellschaften, die gebildet werden müßten, werde sich hauptsächlich der mittlere Grundbesitz beteiligen; die Einrichtung werde die Bauern zu technischen Fortschritten im Getreidebau führen. Vorbedingung für Errichtung der Gesellschaften sei ein billiger Landbau, den die Central-Gesellschaftsbesitzer zu gewähren haben; vor der Errichtung hätten die Landwirthe kein Einlegenommen zu erwarten. Die Staatsbehörden müßten Verträge mit Getreidebauern machen, die den Transport ohne Eide ermöglichen; der Militärzins müsse seinen Bedarf aus den Kornhöfen nehmen, der Terminhandel der Warenhandel und der Zollrecht abgeholt werden. — Abg. Gerold (Cent.) erbat in der Einleitung von Kornhäuern eine Preisbegrenzung; wenn dies in einem Jahre nicht möglich sei, werde die Preisbegrenzung im nächsten Jahre für die Landwirthe gemacht werden. Man solle zunächst Verträge mit einigen kleineren Kornhäuern machen. Reiner beantragte, die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen. — Abg. v. Ledemann-Born (freik.) beantragte Ueberweisung in die Budgetkommission und hielt die Vorlage als einen interessanten Versuch, nicht etwa als eine Abhängigkeit auf die Fortsetzung der Kornhäuern, sondern als die Beibehaltung der Kornhäuern, die Kornhäuern nicht zu gewinnen, da es gleichgültig sei, wo im Inland das Getreide lagere; aber sie würden Arbeit über die vorhandenen Vorräte schaffen. — Abg. Frhr. v. Gerff (son.) glaubt nicht, daß die Kornhäuern irgend einen Einfluß auf den Weltmarktpreis gewinnen könnten. Die Regierung läßt lieber mit der Vorlage warten, bis sie das Schicksal der Reformen und der gemeinsamen Kornhäuern entschieden worden. — Landwirthschaftsminister Frhr. v. Dummerkin führt aus, daß ein absehbares Uebel über den Nutzen von Kornhäuern nur auf Grund positiver Vorgehens zu erlangen sein werde. Sowie Sammelstätten zu errichten, daß der Weltmarktpreis herabfallen würde, konnte, ist unerschütterbar. Der weltwirthliche Vortheil der Kornhäuern werde sein, daß die von kleineren Produzenten auf den Markt gebrachte Waare gewinn, gebrauchbar und konkurrenzfähig gemacht werde. Der Minister erklärt, daß er die Einrichtung des Vorrathssystems mit aller Energie vertritt; er werde auch nicht die Absicht, bei der Revision des Handelsgesetzes dasselbe anzulassen. Die geeigneten Träger der Kornhäuerrichtung würden Gesellschaften sein, aber unter Umständen können auch landwirthschaftlichen Kornhäuern errichtet. Eines würden für unser Getreide weniger

geeignet als Speicher sein. Selbstverständlich werde der Staat billige Anleihebedingungen stellen. Der Kriegsminister hat sich bereit bei den Kornhäuern zu kaufen. — Abg. v. Rümel (frei. Ber.) hielt dem Vorsteher nicht feindlich gegenüber, da es zeige, daß die Landwirthschaft sich der Selbsthilfe befähigen wolle, betreitet aber, daß die Weltpreise lediglich von der Börse geregelt würden, und findet, daß das Ganze auf blinde Spekulation hinauslaufe, in die auch der Kleinbauern hineingezogen werde. — Finanzminister Bismarck legt dar, daß der Staat durch eine billige Anleihe in engerem Maße eine Vergrößerung seiner Zuschüsse erwarde. Bei der Errichtung der Kornhäuerrichtung würde außer der Central-Gesellschaftsbesitzer — der das Haus hessentlich vermehrte Betriebsmittel gewähren werde — sehr wohl auch die Reichsbank, die kets Getreide, Spiritus und Zucker lombardirt habe, eintreten. Für den kleinen Landwirth handle es sich nicht um Vermehrung des Credits, sondern um eine für ihn nützliche Verabnahme des Kreditzinses. Die Einrichtung werde sich bei angemessener Regelung des Gesellschaftswesens ebenso gut bewähren, wie dies bei gemeinschaftlichen Kellereien, Meiereten zc. bereits der Fall sei. Wenn wie eine Handelsbank durch Errichtung von Speichern, Hofanlagen zc. nicht für das Interesse einer kaufmännischen Minderheit, sondern für das allgemeine Interesse Sorge, handle im vorliegenden Falle auch der Staat wie ein Kornhändler, er werde nicht bloß den Landwirthen, sondern auch den Mäulern und anderen Interessenten entgegenhalten müssen. Die Kreditvorlage wird darauf der Budgetkommission überwiesen. — Nächste Sitzung Freitag, 11 Uhr: Erste Lesung des Handelsammergesetzes.

Die Kommission der Abgeordnetenhaus für den Antrag Bruchhausen, betreffend die Umlage der Steuer für Wasseranlagen, hat am 23. April in der 1. Lesung die Vorlage abgelehnt. Die Kommission hat die Vorlage abgelehnt, die Umlage der Steuer für Wasseranlagen bis zu 100,000 Mk. jährlich eine Steuer von 1/10 Pft. festzulegen. Für jede weitere 100,000 Mk. Umlage soll eine Erhöhung der Steuer um ein Zehntel eintreten. Zur Prüfung der Tragweite dieses Antrags wurden die Verhandlungen bis zum 30. April ausgesetzt.

Politische Tages- und Wochen-Anzeige.

— Reichstagsberatung. Die in der Presse aufgetauchte Behauptung, man strebe einen baldigen Abschluß der Reichstagsverhandlungen auf die Gefahr hin an, daß „Nichts“ fertig werde, ist unbegründet. Im Gegentheil liegt dem Gedanken, im Mai eine Vertagung bis zum Herbst eintreten zu lassen, die Annahme zu Grunde, daß die vorliegenden Wirtschaftsgesetze einschließlich des Währungsgesetzes, auf dessen Zustandekommen in dem gegenwärtigen Sessionsabschnitt die Regierungen den größten Werth legen, vor Pfingsten fertiggestellt werden können. Daß der Reichstag zur Plenarberatung des bürgerlichen Gesetzbuchs, das bis dahin in der Kommission sehr wohl erledigt sein kann, in der sommerlichen Zeit noch Pfingsten wieder zusammentrete, wird mit Grund nicht als zweifelhaft erachtet. Man dürfe sich dahin schließung machen, das bürgerliche Gesetzbuch gegen Ende September in einer lediglich dieser Arbeit gewidmeten kurzen Sessionsperiode zu Ende zu beraten und dann den Sessions-Schluss folgen zu lassen.

— Zwischen Italien und Rußland ist jetzt auf absehbare Zeit das Stillstand geschnitten. Der Stimmung der öffentlichen Meinung Rußlands giebt besonders die „Romowe Brestnja“ prägnanten Ausdruck, indem sie schreibt: „Den Grad seiner geistigen Civilisation hat Italien damit bewiesen, daß es unserer Sanitätsabtheilung verweigerte,

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Prozess Hammerstein. — Die Duen-Interpellation. — Adhären der „medizierten“ Herren. — Fremde und hohe Gäste.

den 23. April.

Die Freunde von politischem Standal — und es giebt ihrer leider noch immer genug — sind durch den Prozess Hammerstein arg um ihre Hoffnungen betrogen worden. Wie es an dieser Stelle schon vor längerer Zeit vorausgesagt worden war, entehrte die nur einen Tag währende Verhandlung jedes „anständigen“ politischen Begehrens und betraf einzig und allein die kriminellen Straftaten des Angeklagten, der vor den Gerichtshofen mit seinen ehemaligen politischen Freunden ein wahrlich früher nicht geachtetes Zusammenreffen hatte. Frhr. v. Hammerstein sah weniger gealtert aus, wie man es vermutet, und die Aufregungen und Entbehrungen der letzten Monate hatten kein sorgfältig gepflegtes Aeußeres nicht zu beeinträchtigen vermocht. Wenige, sehr wenige Aergernisse hatten Gelegenheit, den einfachen machtvollen Redakteur der „Kreuz-Zeitung“ auf der Anklagebank zu sehen; zu der Verhandlung gegen ihn war ein weniger Sitzungsjaal geschickt worden, der kaum fünfzig Zuhörern Platz zum Sitzen ließ. Stiefen gedächte, und Stundenlang vorher war zu diesem Zuschauerium ein unglücklich großer Andrang gewesen. Wenn man von den zumstündigen Berichterstattern abliest, deren Beruf es ist, ihre Zeitungen mit den möglichst eingehenden Vierzehner der Gerichtsverhandlungen zu versehen, versteht man diese Reue, die wohl mehr Schadenfreude ist, nicht; Herr v. Hammerstein verdient freilich kein Mitleid und auch die Richter haben es ihm verlag, aber welchen „Genuss“ es gewähren kann, eine bestimmte Menschengezuzug zu beobachten, dabei zu sein, wie Jemandem für immer das Recht zu einem ehrenvollen Dasein abgeprochen wird, das ist unersichtlich und gehört

auch in das Kapitel der Grausamkeit der menschlichen Natur. — Nicht minder stark wie beim Prozess Hammerstein war der Andrang zu Einlasskarten gelegentlich der beiden Reichstags-Sitzungen, die dem Duellung und seiner Festsetzung gewidmet waren, und die überfüllten Tribünen wiesen besonders viele anmuthige, die neuesten Frühjahrsmodellen folgend zur Schau tragende Domenerrichtungen auf, während die breite Hofloge durch viele Mitglieder unserer ersten Gesellschaftskreise besetzt war. Die Spannung war eine, nämlich allgemeine, man erwartete auch hier mehr, als wie später in Erfüllung ging, man vermuthete, daß die ganze unselige Kops-Angelegenheit zur Sprache und Kritik gelangen würde, daß plötzlich diese und jene „Papierchen“ zum Vorschein kämen, die ein merkwürdiger Zufall, ähnlich wie bei der Karl Peters-Debatte schlimmen Angedenkens, diesem oder jenem sozialdemokratischen Abgeordneten in die Hände gespielt. Da wurde man nun gründlich enttäuscht, denn die unheimliche Gesichte mit den anonymen Briefen wurde nur flüchtig gestreift und es passierten einzelne „Entscheidungen“, die plötzliches Licht über die räthselhafte Affaire verbreitet hätten; aber die Zuhörer konnten wenigstens interessanten Nebenbahrungen bekommen und waren Zeugen eines seltenen, ungemessen seltenen Ereignisses, welches in der Geschichte des letzten Vierteljahrhunderts nicht mit rothen Buchstaben verzeichnet werden muß, daß nämlich der Deutsche Reichstag einmal einen einstimmigen Beschluß fasste. So erfreulich dies ist, doppelt erfreulich in dem vorliegenden Falle, so abwartend stehen Viele den eventuellen praktischen Folgen des Beschlusses gegenüber und summen das schon häufig zur richtigen Anwendung gelangte Diktierwort vor sich hin: „Die Postkarte her“ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Als, wenn dieses Wort doch so Manche in Berlin beherzigen wollten, die mit einer Fülle rofiger Hoffnungen der bevorstehenden Eröffnung unserer Gewerbe-

Ausstellung entgegenzusehen und im Geiste schon schauen, wach ungeheure Goldströme sich plötzlich durch Berlin ergießen und mit dem reichsten Metall die Taschen Derer füllen, die in denselben so viel Raum, ach so sehr viel Raum dafür haben! Heuten und Zähnelappern soll unter zahllosen „medizierten Herren“ herrschen, die zum 1. Mai aus den oft langwehnten ihrer Wänden heraus müssen, weil die Vermietterinnen sich eine reichere Ernte von den Fremden versprechen, denen sie auf Tage oder Wochen ihre Zimmer gegen Preise gnädigst überlassen wollen, die sie sonst nur für Monate bekamen. Aber sie dürfen sich in diesen Fällen ganz geüßlich fühlen und werden vielleicht bald schon ihre Klage über nach den sich hinabstürzenden Sammelgruppen anstimmen, die doch sicherer waren als die unheimlichen Fremden, denen durch die offiziellen Wohnungsbehörden Tausende von Zimmer zur Verfügung stehen, deren Preise durch die Konkurrenz sicher bald herabgedrückt werden. Und nun erst die Restaurants in unmittelbarer Nähe der Ausstellung, an diezig zählt man schon, und das halbe Duzend wird bald voll sein! Restaurants in allen Abarten und Größen, aus mächtigen massiven Gebäuden und nur aus Bretterstücken oder Zellen bestehend, alle natürlich mit „Gärten“, in denen der schwindelnde Gemüthsbaum und die noch vom Weihnachtsfest herrührende Tanne eine frühe Auserlesung feiern. Na, das wird ein netter Wettkampf um den Bierdurst der „Publikumskinder“ werden, die, wie man hört, denselben auch innerhalb des Ausstellungsgebietes für einen geringen Betrag bestreihen können, da selbst in den Hauptrestaurants die Preise keine Veränderung gegen die schon heute in Berlin bestehenden erfahren sollen.

Fremde Gäste zur Ausstellung sind übrigens schon in stattlicher Zahl hier eingetroffen, allerdings Gäste, die kein Geld herbringen, sondern mitfortnehmen, und denen vorläufig noch das Verhältniß für den Unterschied zwischen

Der neue Dampfer „Maria Richards“ der Südamerikaner...

Ein Mißverhältnis wird aus einem stürzenden Orte...

Der einzige Sohn des Kultusministers Dr. Wöhe, der Professor...

Durch den Schnabel eines Hahnes zog sich der in...

Auf der Station Landerbach (Strecke Treuchtlingen-München)...

Die Dänen-Arbeiten auf Helgoland nehmen rüstigen...

Das Vermögen des verstorbenen Verda Hirsch, des...

In der Kugel des Douleur-Gebirgsgerichts (Doctors...

Eine Forderung der Kriegsgelag der nordamerikanischen...

repräsentanten Sterne jetzt in der Weise geübt, daß die Bundes...

Schicksal.

Wiesbaden, 24. April. (Strafkammer-) Vorsitzender: Herr...

Letzte Nachrichten

Berlin, 24. April. Die Abgeordneten-Kommission für die...

Dresden, 24. April. Der Kaiser ist heute Morgen, 9 Uhr, nach...

Griechenland.

(Wichtiges kann nur dann berücksichtigt werden, wenn dasselbe die letzte...

Marktberichte.

Bericht über den Fruchtmarkt zu Mainz vom 24. April 1896.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurt Effecten-Societät vom 24. April, Abends 5 1/2 Uhr.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage: Goldgruben, Roman von Konr. Zelmann.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 25 Seiten u. 2 Sonder-Beilagen für die Gesamt-Ausgabe.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. April 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Frankf. Bank-Disconto, Eisenbahn-Aktionen, and various international exchange rates.

Tagblatt des „Mieschaber Tagblatt“

Samstag, den 25. April 1896.

Mittheilungen, Sammlungen und dergl.

Konfirmation eines Gefolgswortes mit Zerzer, am Sonntag, den 28. April 1896.

Städtische Angelegenheiten.

Entnommen bei der 24. Sitzung des Stadtraths am 23. April 1896. 1. Die Stadtrathsmitglieder sind ersucht, sich am 28. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln.

Dampfer-Verordnungen.

(Zusammenhang der Dampfer-Verordnungen.) Dampfer, welche am 23. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln sind.

Table with columns for ship names (e.g., Dampfer, Schlepper), dates, and other details. Includes a section for 'Meteorologische Beobachtungen' with weather data for various locations.

Mittheilungen des „Mieschaber Tagblatt“

25. April 1896. Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Concert

- 1. Operette von 'Das Schwanenpaar' von Königs. 2. Die Waldfahrt. 3. Die Fledermaus. 4. Die Fledermaus. 5. Die Fledermaus. 6. Die Fledermaus. 7. Die Fledermaus. 8. Die Fledermaus.

Abend 8 Uhr: Abonnements-Concert

- 1. Die Kaiserin. 2. Die Kaiserin. 3. Die Kaiserin. 4. Die Kaiserin. 5. Die Kaiserin. 6. Die Kaiserin. 7. Die Kaiserin. 8. Die Kaiserin.

Städtische Angelegenheiten.

Entnommen bei der 24. Sitzung des Stadtraths am 23. April 1896. 1. Die Stadtrathsmitglieder sind ersucht, sich am 28. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln.

Städtische Angelegenheiten.

Entnommen bei der 24. Sitzung des Stadtraths am 23. April 1896. 1. Die Stadtrathsmitglieder sind ersucht, sich am 28. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln.

Städtische Angelegenheiten.

Entnommen bei der 24. Sitzung des Stadtraths am 23. April 1896. 1. Die Stadtrathsmitglieder sind ersucht, sich am 28. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln.

Städtische Angelegenheiten.

Entnommen bei der 24. Sitzung des Stadtraths am 23. April 1896. 1. Die Stadtrathsmitglieder sind ersucht, sich am 28. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln.

Mittheilungen des „Mieschaber Tagblatt“

25. April 1896.

Mittheilungen, Sammlungen und dergl.

Konfirmation eines Gefolgswortes mit Zerzer, am Sonntag, den 28. April 1896.

Städtische Angelegenheiten.

Entnommen bei der 24. Sitzung des Stadtraths am 23. April 1896. 1. Die Stadtrathsmitglieder sind ersucht, sich am 28. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln.

Dampfer-Verordnungen.

(Zusammenhang der Dampfer-Verordnungen.) Dampfer, welche am 23. April 1896, 10 Uhr, im Rathssaal zu versammeln sind.

Table with columns for ship names (e.g., Dampfer, Schlepper), dates, and other details. Includes a section for 'Meteorologische Beobachtungen' with weather data for various locations.